



KEIN
SPIELBETRIEB!



JAHRESBERICHT 2020

INHALT

[S. 4 EIN JAHR CORONA](#)

[S. 6 HSB-MITGLIEDERSTATISTIK](#)

[S. 8 EUROS, MENSCHEN, MITGLIEDSCHAFTEN](#)

[S. 10 SPORTENTWICKLUNG](#)

[S. 14 LEISTUNGSSPORT](#)

[S. 16 SPORTINFRASTRUKTUR](#)

[S. 21 INTEGRATION](#)

[S. 24 POLITIK UND KOMMUNIKATION](#)

[S. 25 VERANSTALTUNGEN](#)

[S. 28 STARKE PARTNER](#)

[S. 29 FINANZEN](#)

[S. 35 ABSCHIED](#)

BERICHT DES PRÄSIDENTEN UND VORSTANDS

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

das Jahr 2020 hat seine Spuren im Hamburger Sport hinterlassen, und zwar so, wie wir uns das vorher nicht vorstellen konnten. Die Coronapandemie hat zu einer umfassenden Krise geführt, die natürlich auch vor dem Hamburger Sport nicht halt gemacht hat. Wir haben Ihnen das „Sport“jahr 2020 unter Coronabedingungen in einem eigenen Kapitel im Rahmen des Jahresberichtes aufbereitet: Es war geprägt von viel Krisenmanagement, leider zu wenig Sport, aber auch von Vereinen, die sich um ihre Mitglieder und Nachbarschaften gekümmert haben, obwohl ihr eigentliches „Kerngeschäft“ über Monate nicht möglich war.

In dieser Situation ist es als HSB unser Ziel, die Vereine der Stadt gut durch diese Krise zu bekommen, mit viel Information zu versorgen und die Anliegen des Sports in dieser Zeit gegenüber der Politik kontinuierlich zu vertreten. Es ist uns gelungen, mit dem Senat bereits im Frühjahr Nothilfefonds zur finanziellen Unterstützung für Vereine auf die Beine zu stellen,

die gut angenommen wurden. Auch die von der Bürgerschaft zur Verfügung gestellte Förderung für Hygienemittel wird gut nachgefragt. Beide Programme konnten wir über unsere digitale Förderdatenbank schnell und effizient für die Vereine abwickeln. Wir danken dem Senat und der Bürgerschaft ausdrücklich für die schnelle und kontinuierliche Hilfe für den Hamburger Sport im letzten Jahr.

Das Jahr 2020 ist im Januar und Februar noch relativ normal gestartet: Der HSB hat mit einer Veranstaltungsreihe zur Bürgerschaftswahl zusammen mit den bezirklichen Arbeitsgemeinschaften

durchgeführt und in Versammlungen mit Wahlkreisabgeordneten intensiv über den Sport in Hamburg diskutiert. Ein lohnendes Format, das aber an der einen oder anderen Stelle mehr Publikum verdient gehabt hätte.

Die letzte größere Präsenzveranstaltung des HSB war eine Veranstaltung im Haus des Sports, bei denen die Fördermöglichkeiten des HSB für die Mitgliedsvereine und -verbände vorgestellt wurden und viel Raum für persönlichen Austausch gegeben war. Wir haben uns über viele Gäste gefreut und wollen ähnliche Formate auch in Zukunft anbieten.

Im März stand der HSB-Jahresempfang vor der Tür, doch die Coronapandemie 2020 machte alles zunichte, die Veranstaltung mussten wir absagen. Die Trainer des Jahres haben wir deshalb digital ausgezeichnet.

Trotz fehlender Veranstaltungen und sehr vielen Kollegen*innen, die im Homeoffice gearbeitet haben, wurde in den Referaten an den Schwerpunktthemen weiter gear-

**„Unser Ziel war
und ist es, die Vereine
gut durch die Krise zu
bekommen!“**

Ralph Lehnert



„Wir konnten trotz fehlender Veranstaltungen, trotz Homeoffice weiter in den Referaten an unseren Schwerpunkten arbeiten.“

Bernard Kössler

beitet: Die Ergebnisse können Sie diesem Bericht entnehmen.

Erfahrungen sammelten wir mit Gremiensitzungen im Videoformat, auch größere Sitzungen wie der HSB-Hauptausschuss konnten durchgeführt werden. Die HSB-Mitgliederversammlung im November mussten wir Corona-bedingt verschieben und haben diese erstmals im Online-Format im Januar 2021 nachgeholt.

Hamburgs Vereine und Verbände werden in den nächsten Jahren finanziell besser ausgestattet. Nach konstruktiven Verhandlungen haben sich Stadt, HSB und HFV auf einen neuen Sportfördervertrag für die Jahre 2021 bis 2024 verständigt.

Erstmals wurden zahlreiche Förderpositionen für vier Jahre festgelegt: Der Vereinsübungsbetrieb und der Fachverbands- etat stehen nun bis 2024 fest, dazu kommen noch Positionen im Leistungssport, Integration durch Sport sowie der Förderung der Sportinfrastruktur. Auch die Mittel für das HSB-Personal wurden angehoben und mit einer Laufzeit bis 2024 versehen, damit konnte dieser Konflikt aus früheren Verhandlungen gelöst werden. Das neue Verhandlungs-prozedere hat sich aus unserer Sicht bewährt. Damit sind die Grundlagen gelegt, dass sich der Vereinssport in den kommenden Jahren weiterhin gut entwickeln kann.

Verstorben ist unser Ehrenpräsident Friedel Gütt, der den HSB von 1981 bis 1996 als Präsident führte. Er war für viele Jahre unser Spitzenfunktionär, der auf Augenhöhe mit dem Senat verhandelt und für den Sport wichtige Vereinbarungen erreicht hat. In Dankbarkeit haben wir Abschied genommen.

Unser besonderer Dank gilt, insbesonde-

„Das neue Verhandlungsformat zum Sportfördervertrag hat gezeigt, dass eine längerfristige Planungsgrundlage für den Sport in Hamburg zielführend ist.“

Dr. Jürgen Mantell

re in diesem Jahr, den Engagierten in den Vereinen und Verbänden: Viele Vorstände, Abteilungsleiter*innen, Trainer*innen und Übungsleitende haben in diesem Jahr viel organisiert, viel informiert und viel aushalten müssen. Sie alle haben versucht, ihre Vereine und Verbände durch die schwierige Zeit zu steuern. Das verdient besonderen Respekt, weil es zweifellos herausfordernde Zeiten waren, für die niemand etwas konnte, aber dennoch allen sehr viel abverlangt hat.

Dr. Jürgen Mantell - Präsident
Ralph Lehnert - Vorstandsvorsitzender
Bernard Kössler - stellv. Vorstand

EIN JAHR CORONA-PANDEMIE IM SPORT!

Abstandsregeln, Hygienekonzepte und schließlich die Kontaktvermeidung, das hat den Hamburger Sport im Coronajahr 2020 geprägt: Erster Lockdown vom März bis in den Mai, Lockerungen über den Sommer und dann ein zweiter Lockdown im Herbst.

Während man sich nach dem ersten Lockdown im Frühjahr und Sommer im Vereinssport noch schnell berappelte und sich auf die neuen Gegebenheiten einstellte, gab es an der Situation des Vereinssports im Winter und Frühjahr nichts mehr zu beschönigen. Während man im Frühjahr und Sommer 2020 noch auf die Solidarität der Mitglieder setzen konnte, gab es zum Jahresende eine größere Austrittswelle. Angebote des Gesundheitsports und der Fitness litten besonders und auch Mannschaftssportarten waren nicht mehr vor Mitgliederverlusten gefeit. Einzig Angebote, die im Freien oder mit Abstand betrieben werden konnten, zeigten sich stabil. Die Hilfsprogramme des Senats wurden von den Vereinen stärker in Anspruch genommen, aber vielfach ging man nun an die Reserven, die eigentlich für andere Dinge gedacht waren.

Das klassische Vereinsleben war seit November nicht mehr existent. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene vermissen ihre Mannschaft, den Wettkampf und ihre Sportfreunde sehr. Viele Menschen haben sich, bedingt durch fehlende Sportangebote, Homeoffice und Kinderbetreuung, deutlich weniger bewegt - mit Folgen für die individuelle Gesundheit. Das Coronajahr 2020 hat im Sport zweifellos seine Spuren hinterlassen. Trotz der unbestreitbaren Krise nahmen sich Sportvereine dennoch der Situation an, organisierten Nachbarschaftshilfen, machten reale Angebote im Rahmen des Erlaubten und digitale Angebote für die Mitglieder zu Hause. Doch ein Ende der Misere war auch bis Ende des Jahres nicht abzusehen. Der HSB versuchte durch umfangreiche und zeitnahe Informationen und die digital beantragbaren Nothilfeprogramme die Vereine und Verbände so gut wie möglich zu unterstützen.



v.l. Christoph Holstein (Sportstaatsrat), Ralph Lehnert (HSB-Vorstand) bei der Pressekonferenz zur Bekanntgabe Hilfsfonds für Sportvereine



DIE CORONA- CHRONIK 2020

MÄRZ

Am 17.3. muss das Haus des Sports aufgrund der bestehenden Corona-Situation schließen, der Vereinssport kommt durch die so genannte Eindämmungsverordnung komplett zum Erliegen. HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell richtet sich mit dem Appell „Bleibt an Bord – alles für den Sport!“ an die Mitglieder, gegenüber ihren Vereinen solidarisch zu bleiben. Für die Vereine werden vom HSB auf einer gesonderten Plattform alle relevanten Informationen und Antworten auf Fragen und Empfehlungen zum Coronavirus zusammengestellt und ständig aktualisiert: Der HSB beantwortet ungezählte Anfragen von Vereinen zu Eindämmungsverordnungen, Vereinsrecht und finanziellen Fragen. Ende des Monats richtet die Behörde für Inneres und Sport den Förderkredit Sport der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) für Hamburger Sportvereine ein.

APRIL

Neben der Soforthilfe und dem Sportförderkredit der IFB steht als dritte Säule ein zusätzlicher Sport-Nothilfefonds in Höhe von 5 Millionen Euro bereit, für den der HSB sich gegenüber der Politik eingesetzt und den der Senat sehr schnell auf den Weg gebracht hat. Gemeinnützige Sportvereine, Organisationen von Sportveranstaltungen und als Wirtschaftsbetrieb ausgegliederte Lizenzspielerabteilungen können über den HSB und das Landessportamt der Behörde für Inneres und Sport nicht zurückzahlende Zuschüsse beantragen. Viele Vereine informieren sich beim HSB und bekommen Hilfe bei der Antragstellung.

MAI

Mit dem Projekt „Sport trotz(t) Corona“ sammelt der HSB alternative Sportangebote der Vereine und veröffentlicht sie gesammelt auf der Website. Unglaubliche Kreativität der Vereine wird zu Tage gefördert. Durch eine entsprechende Änderung der Hamburgischen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung kann der Sportbetrieb ab dem 13. Mai unter Auflagen, in allen öffentlichen und privaten Sportstätten im Freien wieder aufgenommen werden.



Sport war nur noch draußen möglich.

Ab dem 26. Mai ist der Indoorsport wieder möglich.

JUNI

Viele Vereine und ihre Mitglieder haben eine lange Zeit des Wartens und der Verunsicherung hinter sich. Der HSB hat Vereine und Verbände gefragt: „Was war, Was ist, Was wird?“ und auf der Website zusammengetragen. Am Ende des Monats werden weitere Lockerungen möglich: Sport mit Körperkontakt und ohne Abstand für Gruppen von bis zu 10 Personen. Schwimmbäder dürfen wieder öffnen...

JULI

Die Ferienanlage Schönhausen freut sich, wieder Jugendgruppen begrüßen zu können.

SEPTEMBER

Für den Sport in Hamburg ist das Training und der Wettkampf ab dem 1. September für bis zu 30 Aktive, bezogen auf Teamsportarten, sowohl für Sport unter freiem Himmel als auch Indoor, wieder erlaubt. Nach der HSB-Hauptausschuss-Sitzung am 22. September wird einstimmig eine Resolution auf den Weg gebracht. Diese beinhaltet die Forderung, die bestehende Regelung für Sport mit 30 Personen ohne Abstand auf alle Sportarten auszuweiten.

OKTOBER

Anfang Oktober fordert der HSB den Nothilfefonds Sport II schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Ab dem 17. Oktober verschärft der Senat die gelten-

den Corona-Vorgaben aufgrund steigender Infektionszahlen für Veranstaltungen und Gastronomie.

NOVEMBER

Ab dem 2. November wird der Freizeit- und Amateursportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen eingestellt. Indoor-Sportanlagen und Sporthallen, Fitnessstudios oder vergleichbare Einrichtungen, Schwimm- und Spaßbäder sowie Saunen müssen erneut schließen. Der zweite Sport-Lockdown tritt in Kraft und kaum einer ahnt, wie lange dieser dauern wird. Der Senat stellt mit dem Nothilfefonds Sport II weitere rund vier Millionen Euro finanzieller Unterstützung bereit, das Online-Antragsverfahren beim HSB steht den Vereinen zur Verfügung. Die Präsident*innen der Landesportbünde und DOSB-Präsident Alfons Hörmann appellieren an die Ministerpräsident*innen und Regierenden Bürgermeister*innen der Länder, den Vereinssport schnellstmöglich wieder zuzulassen.

DEZEMBER

Der HSB hat gegenüber der Politik und den Verantwortlichen in den Behörden zu verschiedenen Anlässen klar gemacht, dass der Vereinssport in Hamburg Perspektiven braucht und zwar schnell! 100 Tage Sport-Lockdown in Hamburg: In einem Video äußert HSB-Vorstandsvorsitzender Ralph Lehner seine Gedanken zur Situation im Hamburger Sport!

HSB-MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDER 2009 – 2021

JAHR	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH
2009	522.170	309.046	213.124
2010	533.981	317.377	216.604
2011	540.272	322.879	217.393
2012	552.127	327.736	224.391
2013	569.418	335.313	234.105
2014	574.655	338.175	236.480
2015	578.672	341.076	237.596
2016	585.488	346.067	239.421
2017	522.298	335.369	186.929
2018	525.053	337.994	187.059
2019	536.928	347.366	189.562
2020	542.406	348.994	193.412
2021	519.876	338.189	181.687

JUGENDLICHE BIS 17 JAHRE 2009–2021

JAHR	GESAMT	MÄNNLICH	WEIBLICH
2009	136.543	81.854	54.689
2010	143.183	85.837	57.346
2011	135.985	82.408	53.577
2012	139.916	84.269	55.647
2013	142.391	85.958	56.433
2014	144.811	87.137	57.674
2015	144.498	86.808	57.690
2016	145.664	87.089	58.575
2017	132.736	80.979	51.757
2018	134.400	81.806	52.594
2019	135.130	82.005	53.125
2020	139.055	83.981	55.074
2021	133.230	80.468	52.762

DIE 10 GRÖSSTEN VEREINE

VEREIN	MITGLIEDER
Hamburger Sport-Verein e.V.	87.701
Fußball-Club St. Pauli von 1910 e.V.	31.146
Eimsbütteler Turnverband e.V.	15.057
Deutscher Alpenverein Sektion Hamburg und Niederelbe e.V.	13.289
Turn- und Sportgemeinschaft Bergedorf von 1860 e.V.	10.366
Walddorfer Sportverein von 1924 e.V.	8.065
Niendorfer Turn- und Sportverein von 1919 e.V.	8.030
Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.	7.232
Altonaer Turnverband von 1845 e.V.	6.976
Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.	6.956

DIE 10 GRÖSSTEN LANDESVERBÄNDE

VERBAND	MITGLIEDER
Hamburger Fußball-Verband e.V.	161.977
Verband für Turnen und Freizeit e.V.	102.326
Hamburger Tennis-Verband e.V.	29.068
Hamburger Segler-Verband e.V.	11.805
Hamburger Schwimmverband e.V.	10.194
Hamburger Hockey-Verband e.V.	9.319
Hamburger Handball-Verband e.V.	8.600
Hamburger Golf-Verband e.V.*	8.521
Hamburger Basketball-Verband e.V.	7.635
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V.	7.531

* gemeinnützige/ordentliche Mitglieder

ANZAHL DER VEREINE

JAHR	BIS 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	ÜBER 3000	VEREINE
2002	197	139	160	94	89	45	25	21	770
2008	240	137	145	92	69	44	19	26	772
2009	247	147	142	89	77	44	15	27	788
2010	261	138	149	94	70	42	18	27	799
2011	263	131	149	94	72	40	18	26	793
2012	263	141	148	87	73	39	19	26	796
2013	265	135	153	87	73	42	16	26	797
2014	264	145	149	88	77	37	16	26	802
2015	287	137	147	90	73	37	20	26	817
2016	284	143	148	87	73	39	20	25	819
2017	288	143	148	85	73	40	19	25	821
2018	280	142	153	89	72	40	18	25	819
2019	285	143	156	86	79	39	16	26	830
2020	272	146	151	86	79	39	15	27	815
2021	283	131	166	77	80	39	15	25	816

GESAMTMITGLIEDER IN DEN VEREINEN

JAHR	BIS 50	51 - 100	101 - 250	251 - 500	501 - 1000	1001 - 2000	2001 - 3000	ÜBER 3000	MITGLIEDER
2002	5.553	10.061	25.250	32.222	64.056	63.308	62.065	228.412	490.927
2007	6.670	9.801	23.063	32.144	50.189	65.151	41.576	273.977	502.571
2009	6.419	10.420	22.646	30.821	55.909	61.504	34.113	300.338	522.170
2010	6.904	9.795	24.015	32.827	50.456	56.361	39.585	314.038	533.981
2011	6.997	9.431	23.837	32.802	51.286	53.849	40.542	321.528	540.272
2012	6.734	10.159	24.037	31.327	53.678	51.864	42.871	331.457	552.127
2013	6.886	9.702	24.583	31.124	53.061	57.830	37.184	349.048	569.418
2014	6.827	10.374	23.750	31.155	55.059	52.035	40.260	355.195	574.655
2015	7.363	9.966	23.166	31.869	52.203	49.223	46.740	358.142	578.672
2016	7.087	10.651	23.579	30.199	52.063	52.427	48.002	361.480	585.488
2017	7.521	10.550	24.103	30.154	51.270	55.034	45.334	298.332	522.298
2018	7.375	10.432	24.662	31.888	51.849	54.966	43.244	300.637	525.053
2019	7.274	10.445	24.766	30.297	56.308	54.813	38.360	314.665	536.928
2020	7.080	10.852	24.155	30.371	56.604	54.792	36.220	322.332	542.406
2021	7.351	9.550	26.292	27.063	56.444	55.017	36.136	302.023	519.876

Weitere Statistiken stehen Ihnen auf der Website des HSB als Download zur Verfügung. >> www.hamburger-sportbund.de
Wir weisen hier die Mitgliederzahlen für 2021 mit aus. Diese sind Ende 2020 erhoben worden.

EUROS, MENSCHEN, MITGLIEDSCHAFTEN

Der HSB hat auch 2020 wieder viel initiiert, gefördert und organisiert, um die Menschen der Stadt zu bewegen, so gut es ging. Das Jahr in Zahlen, Daten & Fakten



2.920.500 €

Noch nie zuvor erhielten Vereine und Verbände so viel Fördergelder in den beiden großen Etatpositionen „Bezuschussung des Vereinsübungsbetriebs“ und „Fachverbandsetat“



815

Mitgliedsvereine hatte der HSB zum Jahresende unter seinem Dach



1.842

SPORTABZEICHEN

sind beurkundet worden (943 Kinder und Jugendliche, 899 Erwachsene).
(2019: 3.317)

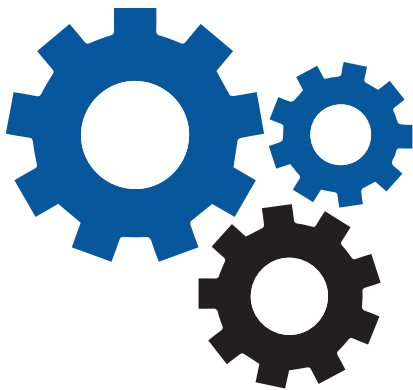
519.876
MITGLIEDSCHAFTEN

waren in Vereinen und Verbänden organisiert – damit ist der HSB die größte „Community“ der Stadt (Stand: Oktober 2020)



2.346.342 €

Corona Nothilfefonds Sport I wurden an 133 Vereine und Verbände ausgezahlt –
eine tolle finanzielle Unterstützung der Stadt Hamburg!



129

Sozial-integrative Maßnahmen
wurden gefördert.



630.000

Stunden in der „Bezuschussung des Vereinsübungsbetriebs“
abgerechnet



340
DARLEHEN

an Vereine und Verbände mit einem Gesamt-
volumen von rund 5,7 Mio. Euro standen beim
HSB zum Jahresende zu Buche

SPORTENTWICKLUNG

Alle Menschen in Hamburg sollen sportlich aktiv sein können. Bewegungs- und Gesundheitsförderung stehen dabei im Vordergrund. Menschen fit für Sportpraxis und -management zu machen, ist eine der Kernaufgaben.

BILDUNGSPROGRAMME

Auch 2020 hat der HSB ein umfangreiches Programm zur Qualifizierung von ehren- und hauptamtlich Engagierten auf die Beine gestellt. Leider gab es durch die Pandemie Ausfälle und Verschiebungen vieler Seminare. Erstmals wurden einige Seminare online durchgeführt.



BILDUNGSPROGRAMM 2020

Sportpraxis und Vereinsmanagement



HSB
HAMBURGER
SPORTBUND

SONDERREGELUNGEN IM BILDUNGSBEREICH

Durch den Corona-bedingten Beschluss des DOSB war es möglich, dass ÜL-, Trainer*innen und Vereinsmanager*innen-Lizenzen, die bis zum 31. Dezember ungültig wurden, auch ohne absolvierte Fortbildung um ein zusätzliches Jahr verlängert werden konnten. Die VM-C-Ausbildung wurde zeitlich nach hinten geschoben, fand zwar komplett in Präsenz statt, allerdings geteilt in zwei Gruppen. Die Lizenzausbildungen zum/zur ÜL konnten in 2020 noch nicht zum Abschluss gebracht werden, da die praktischen Lehrproben noch nicht durchgeführt werden konnten.

BILDUNGSPORTAL HAMBURGER SPORT

Im Zuge der Digitalisierung sind der HSB und die HSJ noch einen weiteren Schritt gegangen. Ab Herbst wurde eine

Bildungsportal
HAMBURGER SPORT

Bildungsportal Hamburger Sport

Bildung wird im Sport groß geschrieben. Der HSB bietet in seinem Bereich Aus- und Fortbildung einen großen Fundus und geht im Zuge der Digitalisierung neue Wege. Zusammen mit der Hamburger Sportjugend (HSJ) gibt es hier in einem vollumfassenden Such- und Findungsportal eine gemeinsame Anlaufstelle für Hamburger Bildungsangebote im Sport. Auch die Fachverbände wurden als Partner mit ins Boot geholt und bekommen die Möglichkeit, ihre Seminare und weiteren Angebote einzubinden.

Die Interessent*innen kommen mit einem Klick auf die gewünschte Veranstaltung, wo die Anmeldung erfolgt. Kein großes Suchen mehr – alles auf einen Blick.

Ehrenamtlich Engagierte sowie haupt- und nebenberufliche Beschäftigte und sportlich interessierte Menschen können sich hier aus- und fortbilden lassen und werden dazu befähigt, ein qualitativ hochwertiges Sport- und Bewegungsangebot anzuleiten. Das Angebot ist breit gefächert. Großer Nachfrage erfreuen sich die Ausbildungslehrgänge für die DOSB-Lizenz Übungsleiter*in-C (ÜL-C) Breitensport und Vereinsmanager*in-C (VM-C).

Zahlreiche Fortbildungsangebote von Rückengymnastik über mentales Training bis hin zum Taping-Kurs lassen keine Wünsche offen.

Anbieter

gemeinsame Anlaufstelle für Hamburger Bildungsangebote im Sport bereitgestellt. Das Bildungsportal Hamburger Sport bietet seitdem auf der HSB-Homepage ein vollumfassendes Such- und Findungsprogramm. Die Interessent*innen kommen mit einem Klick auf die gewünschte Veranstaltung direkt zu dem anbietenden Verband, wo die Anmeldung erfolgt. Kein großes Suchen mehr – alles auf einen Blick.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

- Bildungsreferent Andreas Ohlrogge ist im Gutachterausschuss von Weiterbildung Hamburg e.V. sowie in Gremien für die berufliche Ausbildung von Sport- und Fitnesskaufleuten sowie Sportfachleuten vertreten (Berufliche

Schule City Nord und Prüfungsausschüsse der Handelskammer)

- Die Gespräche mit dem Institut für Bewegungswissenschaft der Uni Hamburg wegen einer ÜL-C-Lizenz für Studierende, sowie weiterer Bildungsthemen wurden fortgesetzt.
- Die Landessportbünde Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg Vorpommern vernetzen sich zu einem Nordverbund Bildung unter dem Titel „Sportcampus Nord“ und nutzen gemeinsam die Online-Lernplattform Edubreak. Für den Bereich Sport wurde edubreak® Sportcampus entwickelt und wird bereits in vielen Sportorganisationen genutzt.

DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

Das Deutsche Sportabzeichen hatte im Jahr 2020 selbst eine schwere Prüfung zu



Bundeskanzlerin Angela Merkel und DOSB-Präsident Alfons Hörmann übergaben die Auszeichnung an den Vertreter des Vereins Parkour Creation e.V und Dr. Reiner Brüggestrat (Hamburger Volksbank).

überstehen. Nach dem 1. Lockdown lief mit der Öffnung der Sportplätze die Sportabzeichen-Abnahme im Mai langsam wieder an. Einige Stützpunkte starteten mit allen Hygiene- und Abstandsregeln. Die Empfehlung war, sich vorab telefonisch zu erkundigen, ob eine Abnahme überhaupt möglich ist.

STERNE DES SPORTS

Freude in Hamburg für eine doppelte Auszeichnung. Anfang Januar landete das integrative Parkour-Projekt DIE HALLE des Hamburger Vereins Parkour Creation e.V. beim Publikumspreis der „Sterne des Sports“ auf dem dritten Platz. Die Auszeichnung, die der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volks- und Raiffeisenbanken in Kooperation mit der ARD ausgelobt haben, wurde am 20. Januar in Berlin verliehen. Am 21. Januar erhielten sie einen „Stern des Sports“ in Gold aus den Händen von Bundeskanzlerin Angela Merkel, denn im bundesweiten Finale kamen sie auf den vierten Platz. Der Verein Parkour Creation e.V. hat mit seinem Projekt eine bundesweit einzigartige Sport-



und Begegnungsstätte rund um die urbane Sportart Parkour geschaffen. Die nächste Runde für die Sterne des Sports auf Landesebene fand im November statt, dazu mehr auf Seite 25.

INKLUSION

DIE HAMBURGER ROLLI-ALLIANZ GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

Nach drei Jahren Projektzeit mit zahlreichen Schnupperkursen in unterschiedlichen Rollstuhl-Sportarten und den zusätzlichen Rolli-Aktionstagen sind sich alle Projektpartner*innen einig: Die Rolli-Allianz war so erfolgreich, dass sie für weitere zwei Jahre verlängert wurde. Somit bekommen Hamburger Schüler*innen auch 2020 und 2021 die Mög-

lichkeit, sich in Rollstuhl-Sportarten auszuprobieren.

BEWUSSTSEIN FÜR INKLUSION WEITER STÄRKEN

Der HSB, die Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen (LAG), der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg (BSVH) und der Verein Barrierefrei Leben vereinbarten eine engere Zusammenarbeit, um gemeinsam das Bewusstsein für Inklusion im und durch Sport weiter zu stärken. Gemeinsame Ziele: Sensibilisierung für inklusives Sporttreiben im Breitensport und dessen Förderung in der Gesellschaft sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Kompetenzzentrums für ein barrierefreies Hamburg im organisierten Sport. Die Steigerung des Bekanntheitsgrades des HSB als Impulsgeber für Inklusion und Sport bei den Trägern des Kompetenzzentrums und die politische Lobbyarbeit hinsichtlich der Förderung von Barrierefreiheit auf kommunikativer Ebene, wie z. B. Dokumente in Leichter Sprache, Gebärdensprachdolmetscher*innen bei Veranstaltungen, etc. sollen verstärkt angegangen werden.

DOKUMENTATION INKLUSION UND SPORT IN HAMBURG

Seit 2014 gibt es einen Aktionsplan „Inklusion und Sport“. Seitdem wird an der Umsetzung der Kernpunkte gearbeitet. Ein Rückblick für den Zeitraum 2014 bis 2019 über Maßnahmen, Projekte und Aktivitäten wurde in einer Dokumenta-





tion zusammengefasst und zeigt: Inklusion und Sport passen gut zusammen.

HANDBUCH FÜR INKLUSIVE SPORTVERANSTALTUNGEN

„Barrierefreiheit“ bedeutet einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. Das gilt auch für inklusive Sportveranstaltungen. Der HSB hat ein Handbuch zusammengestellt, das als Hilfestellung zur Organisation und Durchführung von inklusiven Sport- und Spielveranstaltungen dienen soll. Neben einer Checkliste für die einzelnen Themen,

Kontakte und Links gibt es auch weitere hilfreiche Informationen zu Finanzen und Fördermöglichkeiten.

QUALIFIZIERUNG

VERÄNDERUNGSMANAGER*IN INKLUSION

Im Februar fand der „Abschluss der Qualifizierung für den/die Vereinsmanager*in“ statt. In zwei Modulen 2019 und einem Modul 2020 erhielten die Teilnehmer*innen Kenntnisse zur Organisationsentwicklung im Allgemeinen, Veränderungsmanagement im Speziellen, sowie einen speziellen Blick auf das Feld Inklusion. Fazit: 17 Veränderungsmanager*innen aus 15 Fachverbänden und Landessportbünden wurden in die Lage versetzt, Veränderungen im Bereich Inklusion mit neuen Impulsen und Ideen zu gestalten und umzusetzen. Darüber hinaus kann diese Qualifizierung als Impuls für weitere Sportverbände dienen, um Engagierte für Veränderungsprozesse im Rahmen der Inklusionsarbeit im Sport zu qualifizieren.

KOMPAKTSEMINAR FIT FÜR DIE VIELFALT

Am 17. August fand ein Kompaktseminar „Fit für die Vielfalt“ für ÜL im Rahmen der ÜL-C-Lizenz-Ausbildung in Kooperation mit dem Programm Integration durch Sport im Alexander-Otto-Saal statt. Die 24 Teilnehmer*innen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, lernten Begriffe wie Diversity, Inklusion und Integration kennen und bekamen so einen Einblick in die Vielfalt des Sports.

FUNCTIONAL TRAINING INKLUSIV

In Zusammenarbeit mit Fitness-Coach Marc Rohde und dem VTF entwickelte der HSB ein Fortbildungsmodul zum Functional Training inklusiv - für die Unterstützung von Übungsleitern*innen - für Fitness mit Fokus „für ALLE“, insbesondere auch für Menschen mit Beeinträchtigungen. Anwendbar auf alle Formen von körperlicher und geistiger Besonderheiten - für den Sport und den Alltag. Die Veranstaltung sollte bundesweit erstmalig im Frühjahr 2021 stattfinden.



SPORT DER ÄLTEREN

MACH MIT – BLEIB FIT! (MMBF)

Das Jahr hatte so enthusiastisch angefangen. Ganz oben auf der Agenda des HSB stand, die Übungsleiter*innen in die stationären Pflegeeinrichtungen zu den hochaltrigen Menschen zu bringen. Die Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft der Universität Hamburg hatte als Partner eigens dafür ein Frageprotokoll zur derzeitigen Lebenssituation und ein Messprotokoll für bestimmte Bewegungsmöglichkeiten (Handkraft, Balance, Ganggeschwindigkeit etc.) erstellt, um die Lebenszufriedenheit und Mobilität der Senior*innen auszuwerten. Das Projekt geriet leider schon in der Pilotphase ins Stocken bzw. wurde im ersten Lockdown komplett auf Eis gelegt.

Auch die Durchführung der Bewegungsangebote der Gruppen in den Nachbarschaftstreffs und Senioren-Einrichtungen gestaltete sich sehr schwierig. Zwischen dem ersten und dem zweiten Lockdown hatte die Hälfte der Gruppen keine Möglichkeit, den behördlichen Regelungen von Abstands- und Hygienemaßnahmen zu entsprechen. Dort ruhte die sportliche Tätigkeit ab März 2020. Bei der anderen Hälfte der Gruppen wurden kreative Möglichkeiten entwickelt, um den Betrieb wieder aufzunehmen. Einige Gruppen trafen sich ausschließlich draußen, andere hatten die Möglichkeiten, sich wetterab-



Diese gemeinsamen Übungen waren 2020 in den Mmbf-Gruppen nur selten möglich

hängig auch drinnen zu treffen. Einige Gruppen mussten geteilt werden, damit die Abstandsregelungen eingehalten werden konnten. Um die Gruppenmitglieder zu motivieren, sich auch außerhalb der Gruppen regelmäßig zu bewegen, wurden beim HSB Flyer mit Übungen entwickelt, die per Post zugesendet werden können. Diese Übungen wurden auch auf Plakaten abgedruckt und den Wohneinrichtungen zugesandt. Für die Senior*innen, die digital unterwegs sind, wurde eine Reihe von kurzen Übungsvideos gedreht und auf dem You-Tube-Kanal des HSB online gestellt. Dort wird auch das Projekt „Mach mit – bleib fit!“ in unterschiedlichen Videosequenzen (mit Untertiteln und Audiodeskription) vorgestellt.

BROSCHÜRE BLEIB IN SCHWUNG

Für Menschen, die auch im höheren Alter aktiv sein möchten, wurde die Broschüre „Bleib in Schwung“ von 2018 neu aufgelegt, mit dem Ziel: Neu- oder Wiedereinsteiger zu motivieren und ihnen die Suche nach der richtigen Sportart oder nach dem passenden Bewegungsangebot in Hamburg zu erleichtern. <https://bit.ly/3ASICmA>

NETZWERKARBEIT

Für eine gute Vernetzung wurde das Projekt „Mach mit – bleib fit!“ in der Gesundheits- und Pflegekonferenz Eimsbüttel präsentiert und ein Austauschtreffen mit Hier- und Leute in St. Georg organisiert. Das Mmbf-Projekt wird auf der Lido-Plattform im Pilot-

projekt Osdorf dargestellt mit Verlinkung zur HSB-Homepage und den Medien und Projektleiterin Elisabeth Rahn nimmt regelmäßig an thematisch passenden Veranstaltungen der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) teil.

QUALITÄTSZIRKEL „DIE GRAUEN ZELLEN TANZEN LASSEN“

Einmal im Jahr wird im Rahmen der Qualitätssicherung eine Übungsleiter*innen-Schulung durchgeführt - das Format nennt sich Qualitätszirkel. Es ist für die ÜL kostenlos und sie können sich 2 LE zur Lizenz-Verlängerung anrechnen lassen. 2020 war das Thema „Die grauen Zellen tanzen lassen“. Eine dazu eingeladene Referentin vermittelte das Thema Rhythmik und Bewegung mit neuen Ideen zur Bereicherung der Mmbf-Stunden.

GESUNDHEIT

SPORTS, MEDICINE AND HEALTH SUMMIT

Die Vorbereitungen für den 49. Deutschen Sportärztekongress der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) haben im 2. Halbjahr begonnen, der HSB arbeitete bei den Planungsgestaltungen mit.

FORTBILDUNGEN DER ÄRZTEKAMMER

Besuche der Fortbildungen der Ärztekammer mit Präsentation des Rezeptes für Bewegung haben nicht stattfinden können.

VEREINSBERATUNG

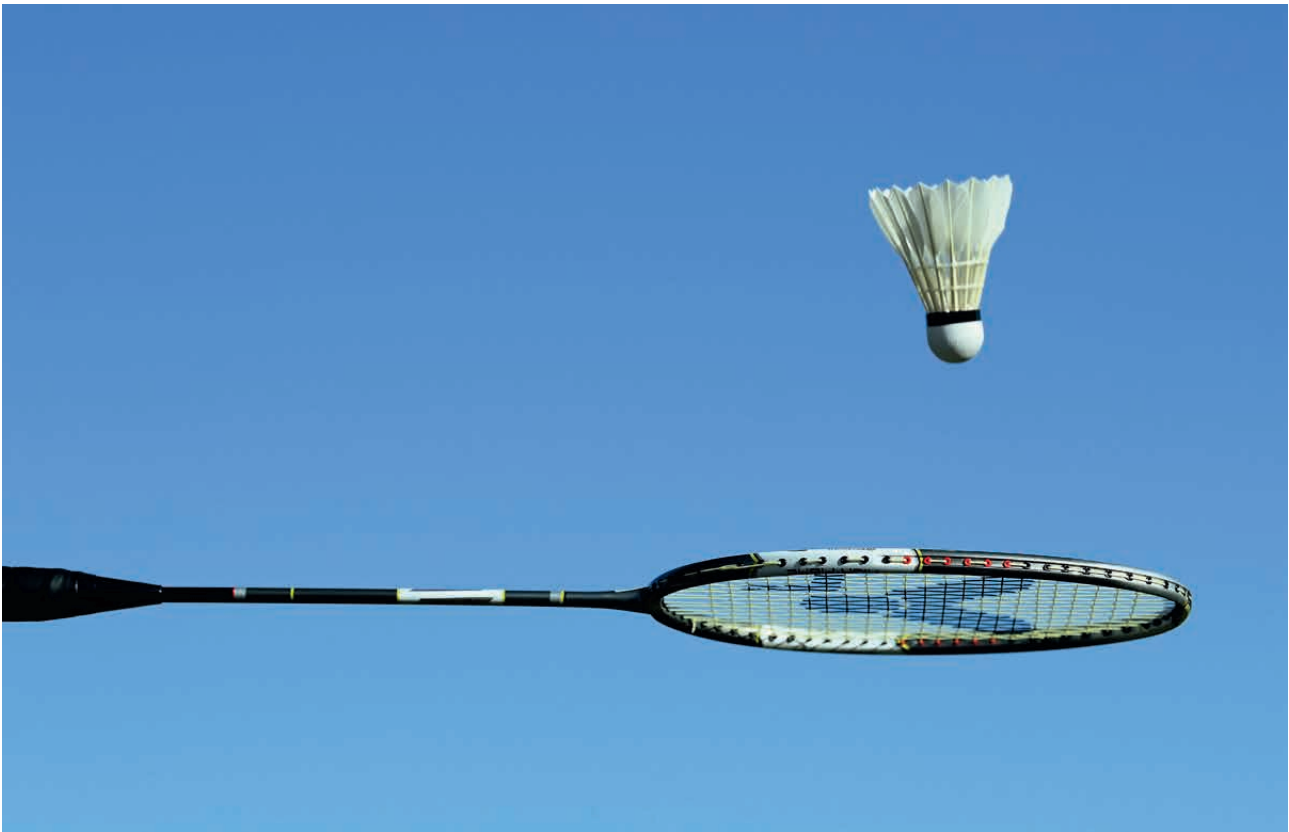
GESTALTUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Vereine stehen vor vielen Veränderungen und Herausforderungen. Die HSB-Vereinsberatung möchte sie dabei unterstützen. Organisationen, die offen sind, sich aktiv mit Herausforderungen und Vereinsentwicklungen sowie der Gestaltung ihrer Zukunft auseinanderzusetzen, werden immer herzlich eingeladen! Im Jahr 2020 startete ein Pilotprojekt mit dem VfW Oberalster.

VERANSTALTUNGEN

Sporttag Inklusiv (15. August/abgesagt)
Sterne des Sports (26. November) finden Sie ab Seite 25





LEISTUNGSSPORT- ENTWICKLUNG

Wer Leistungssport betreiben will, braucht Talent, Willen, Unterstützung und Zeit für Training und Wettkämpfe, um den Sport intensiv ausführen zu können. Bei der Förderung müssen Athlet*innen im Mittelpunkt stehen. Der Fokus des HSB liegt auf dem Nachwuchsleistungssport.

HSB-TALENTPROGRAMM

Auch in Pandemiezeiten galt es, die 80 Talentaufbaugruppen (TAG) zu betreuen. Um die Bewegungen für die Kinder so gut wie möglich zu unterstützen und zu fördern, haben die TAG-Trainer*innen während des 1. Lock-downs über einen Zeitraum von rund 3 Monaten 28 Trainingsvideos erstellt, die auf dem HSB-Youtube-Kanal teilweise deutlich mehr als 1.000 Mal abgerufen worden sind.

KOOPERATION SCHULE UND VEREIN/VERBAND

Im Schuljahr 2020/2021 wurden 16 Maßnahmen für Talentförderprojekte durch den HSB bewilligt, davon wurden 5 (unter starken pandemiebedingten Be-

einrächtigungen und Unterbrechungen) aus den Bereichen Badminton, Handball, Hockey, Rudern, Volleyball durchgeführt. Alle Maßnahmen wurden von den jeweiligen Landesfachverbänden ausdrücklich befürwortet.

VERBANDSTRAINER*INNEN

Mit einer Summe von 410.000 Euro bezuschusste der HSB die Arbeit der hauptamtlichen Fachverbandstrainer*innen sowie Honorartrainer*innen in den Sportarten Badminton, Basketball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Para-Kanu, Rudern, Schwimmen, Segeln, Tennis und Volleyball. Zusätzlich erhielt der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein 80.000 Euro, der davon Trainer*innen in den Schwer-

punktsportarten Badminton, Beachvolleyball, Rollstuhl-Basketball, Rudern, Schwimmen und Hockey finanziert. Weitere 50.000 Euro wurden für Trainer*innen im Verbundsystem Schule – Leistungssport (Training an der Eliteschule des Sports Alter Teichweg oder an einer Partnerschule des Nachwuchsleistungssports) aufgewendet.

LANDESKADERMASSNAHMEN

Der HSB fördert im Rahmen seiner Haushaltsmittel den Nachwuchsleistungssport in den ihm angeschlossenen Landesfachverbänden. 185.000 Euro wurden 2020 für Landesfachverbände der HSB-Sportartenklassifizierung bewilligt, davon wurden lediglich 135.000 Euro ausgezahlt, da zahlreiche geplante Maßnahmen nicht stattfinden konnten.

FAHRTKOSTENZUSCHÜSSE

Bundesligamannschaften und Einzelsportler*innen erhalten zur Teilnahme an Ligen und Wettkämpfen jährlich Fahrtkostenzuschüsse. Diese Zuwendung soll die Motivation der Aktiven und die Wahrnehmung der Hamburger Bürger*innen für den Leistungssport stärken. Zudem kann das erfolgreiche Auftreten der Hamburger Athlet*innen bei nationalen und internationalen Begegnungen einen Beitrag zur positiven Au-

ßendarstellung der Stadt leisten. 2020 be-
trugen die Zuschüsse insgesamt 75.000
Euro in 45 geförderten Maßnahmen.

FÖRDERUNG „FRAUEN UND MÄDCHEN IM LEISTUNGSSPORT“

Insgesamt wurden 6 Projekte im Bereich
Curling, Golf, Parakanu, Radsport, Ru-
dern mit insgesamt 14.500 Euro gefördert.

WETTKAMPFSPORT DER BEHINDERTEN UND GEHÖRLOSEN

Damit abgesichert ist, dass Menschen
mit Behinderung am Wettkampfsystem
ihrer jeweiligen Sportart teilnehmen
können und nicht aufgrund ihrer Behin-
derung und der erhöhten Anforderun-
gen, z.B. im Bereich der Beförderung,
ausgeschlossen werden, wurden 29 Wett-
kämpfe des Behinderten- und Rehabili-
tations-Sportverbandes Hamburg sowie
des Hamburger Gehörlosen-Sportver-
eins mit 15.000 Euro unterstützt.

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Seit 2008 widmet sich der HSB dem The-
ma Dopingprävention im Nachwuchs-
leistungssport. Alle Landesfachverbände,
die leistungssportliche Förderungen des
HSB erhalten (möchten), müssen sicher-
stellen, dass ihr gesamtes Leistungssport-
personal (Trainer*innen, Betreuer*in-
nen, Physiotherapeut*innen etc.) im
Hinblick auf Dopingprävention und Prä-
vention sexualisierter Gewalt geschult
worden ist. Auch 2020 war geplant, eine
dreitägige Dopingpräventions-Veran-
staltung für Landeskaderathlet*innen
und deren Eltern an der Eliteschule des
Sports Alter Teichweg durchzuführen.
Diese musste jedoch mehrfach verscho-
ben und letztlich abgesagt werden. Die
„Informationsveranstaltung Dopingprä-
vention“ für Antidoping-Beauftragte der
Landesfachverbände konnte hingegen
mit Teilnehmer*innen aus 9 Landesfach-
verbänden als physische Veranstaltung
im Haus des Sports stattfinden.

SPORTMEDIZINISCHE UNTERSUCHUNGEN

Seit 2019 werden die sportmedizinischen
Untersuchungen von Landeskaderath-
let*innen vom UKE Athleticum
durchgeführt - ein vom DOSB aner-
kanntes sportmedizinisches Untersu-
chungszentrum. 200 Landeskaderath-
let*innen aus Landesfachverbänden der
Sportartenklassifizierung wurden 2020
mit 35.000 Euro unterstützt.



SPORTINFRASTRUKTUR

Die Aufgaben des Referats Sportinfrastruktur ergeben sich aus zwei wesentlichen Handlungsfeldern: Die bauliche, energetische und nachhaltige Beratung und finanzielle Förderung von Vereinen mit eigenen Anlagen und die vereinfachte und entgeltfreie Nutzung der staatlichen Sporthallen und Sportplätze durch die Mitgliedsvereine.

SPORTRAUM-ENTWICKLUNG

In dem übergeordneten Themenbereich „Stadtentwicklung durch Sport“ konnte der HSB weiterhin wichtige Impulse durch planerische Konzepte oder Bedarfsanalysen in die städtebaulichen Prozesse einspeisen. Der HSB ist als Sachverständiger für Sportraumentwicklung in die relevanten Stadtteilplanungen integriert. In Oberbillwerder, Diebsteich, Kleiner Grasbrook und im Projekt „Mitte machen“ bei der Ent-

wicklung von „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ wird die Sportinfrastruktur mit- oder weiterentwickelt.

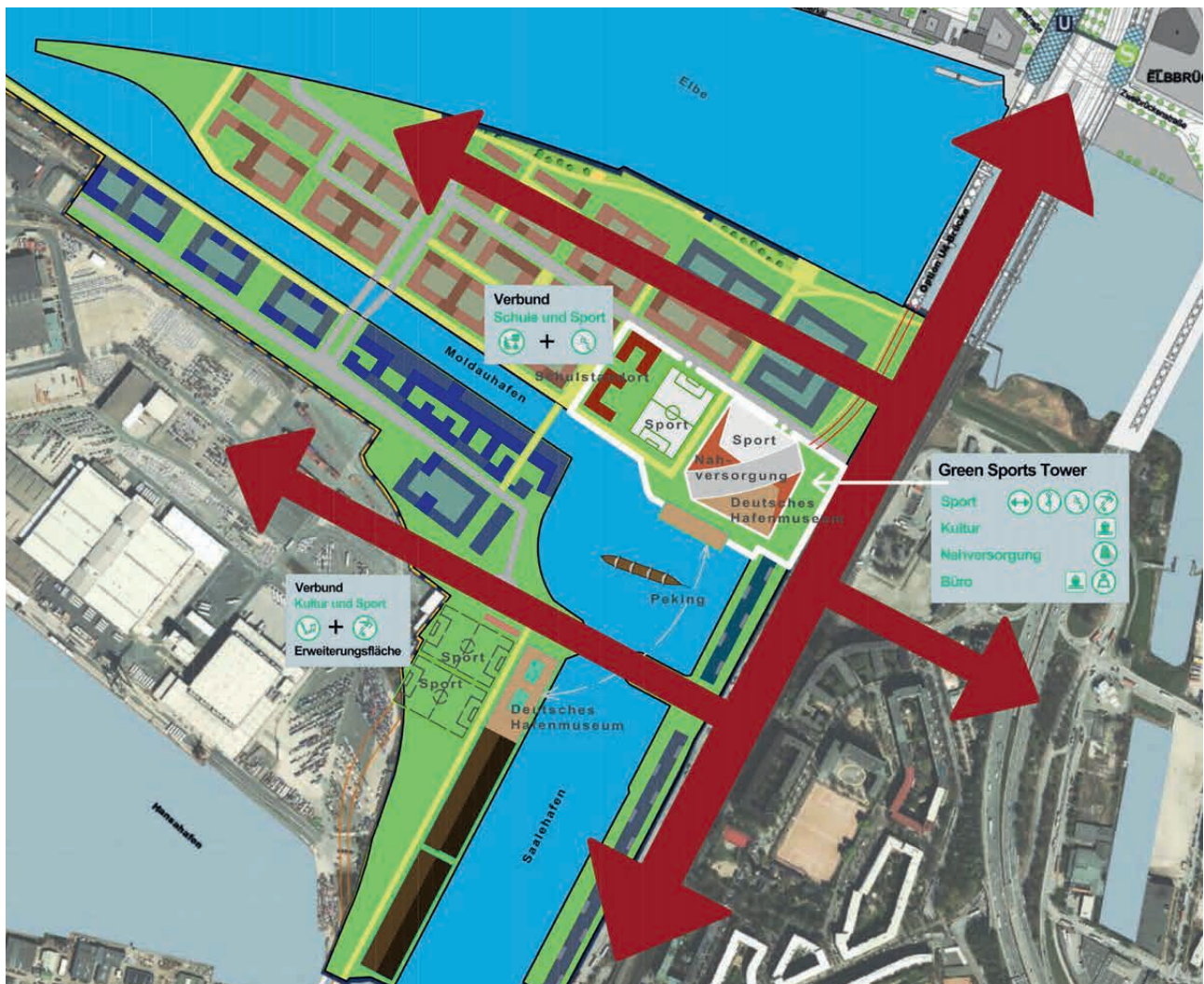
KLEINER GRASBROOK

Die soziale Infrastruktur mit Grundschule und Kitas sowie neue Angebote für Nahversorgung, Sport und Kultur sollen auch auf dem Kleinen Grasbrook ihren Platz finden. Seitens des HSB wurden die Anforderungen an Sportflächen im Rahmen der Freiraumplanung und städtebaulichen Planung gestellt. Sowohl Vereinssport als auch Trendsport

werden moderne Sportflächen in der Nähe der S-Bahn Veddel erhalten.

OBERBILLWERDER

Als Modellstadtteil „Active City“ ist der Sport ein wegweisendes Identitätsmerkmal, das den Charakter dieses Quartiers maßgeblich prägt. Gemeinsam mit der IBA Hamburg und den lokalen Sportvereinen hat der HSB die Umsetzung des Master Plans Oberbillwerder in den Abstimmungsprozessen „Räume für Bewegung und Sportaktivitäten“ abgesichert. Der HSB-Investitionsplan für die anliegenden



Planungen für Sport und Kultur auf dem Kleinen Grasbrook



Der TV Gut Heil Billstedt saniert seine Sporthalle mit Geschäftsstelle

Sportvereine ist in Arbeit. Die Eingabe einer Flächenaufteilung für den Aktivitätspark lag der IBA Hamburg und den Behörden als Diskussionsgrundlage vor.

„MITTE MACHEN“

Das Projekt „Mitte Machen“ ist ein Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, gefördert mit Mitteln des Bundes im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. 2020 nahm das Projekt richtig Fahrt auf. Diverse Quartiersprojekte, u.a. die Sanierung und Erneuerung von Vereins-Sportanlagen und den Bau von „innovativen Bolzplätzen“, wurden integriert. In dem Rahmen wurden Bauprojekte des TV Gut Heil Billstedt von 1898 e.V und der TuS Hamburg durch die Anteilsfinanzierung des Bundes (BMI) und der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert. Der TV Gut Heil Billstedt wird seine Sporthalle mit Geschäftsstelle sanieren und zusätzliche Flächen für sportliche und soziale Aktivitäten im Quartier bauen. Mit dem Projekt „Sportzentrum Am Gesundbrunnen“ lässt der TuS Hamburg seine Tennisplätze und das Fußballfeld sanieren und wird ein neues Sportzentrums mit Vereinsräumen, Sporthalle, Kita und Geschäftsstelle erhalten.

Bei der Innovationskonferenz am 7./8. September, bei der auch Vertreter des HSB anwesend waren, wurde unter Einbindung zahlreicher Experten aus Wissenschaft und Forschung Ansätze des nachhaltigen Sportstättenbaus diskutiert. Die Themenfelder Regenwasserhaushalt, Einhalten von Faire Trade

Wertschöpfungsketten, nachhaltige und wiederverwertbare Infills und recyclebare Kunstrasenteppiche wurden behandelt.

VEREINSSPORTANLAGEN

VEREINSBERATUNG:

Auch 2020 wurden die HSB-Mitgliedsvereine umfassend baulich, energetisch und nachhaltig von dem Architekten- und Stadtplanungsteam des Referats beraten. Anbei einige Beispiele der gemeinschaftlichen und intensiven Projekte mit den Vereinen:

- **SC Eilbek von 1913 e.V.:** Beratung bei der Planung und Finanzierung für den Ersatzneubau des Vereinshauses (Sporträume, Multifunktionsräume und Geschäftsstelle). Der Verein hat sich für das Bund-Länder-Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ erfolgreich beworben und erhielt dadurch eine Anteilsfinanzierung durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und eine Kofinanzierung der Freien und



Hansestadt Hamburg.

- **Hamburg-Eimsbütteler Ballspiel Club e.V.:** Beratung und Unterstützung beim ersten architektonischen Entwurf und der Finanzierung des Bau-Projektes „HEBC 2.0“. Noch ist keine Finanzierung vorhanden.
- **HANSEAT – Verein für Wassersport e.V.:** Beratung und Unterstützung beim ersten architektonischen Entwurf und der Finanzierung des Bau-Projektes „Ersatzneubau Boots- und Vereinshaus“. Noch ist keine Finanzierung vorhanden.
- **SC Sperber:** Erarbeitung eines Investitionsplans für den „Sportcampus Alsterdorf“. Dort soll das stark sanierungsbedürftige Funktionsgebäude durch einen barrierefreien und energieeffizienten Neubau ersetzt werden, mit neuen Umkleiden und einer Bewegungshalle – die Fitness-Angebote genauso wie alternative Nutzungen als Eventlocation oder für Kulturangebote im Quartier ermöglichen. Der HSB freut sich, dass es dieses Projekt auch im zweiten Anlauf geschafft hat, in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ aufgenommen zu werden.

ÖFFENTLICHE ZUWENDUNGSBAUTEN

Unter Zuwendungsbauteil versteht man Baumaßnahmen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Diese bedürfen einer bauzuwendungsrechtlichen Begleitung und Prüfung. Im Sportanlagenbau greifen die öffentlichen Mittelgeber hierfür gern auf das Know-How des HSB zurück:

- **Eimsbütteler TV:** Im September feierte der Neubau des ETV Sportzentrums am Lokstedter Steindamm Richtfest mit großer Beteiligung aus Politik, Verwaltung und Mitgliedern des Sportvereins. Innen- und Sportsektor Andy Grote bezeichnete den Bau als einen „Meilenstein für die Sportentwicklung der Stadt.“ Die fortlaufende Prüfung der Bauausführung und Mittelverwendung wurden durch den HSB vorgenommen.
- **Alsterschwimmhalle:** Der Zuwendungsantrag für das 80 Mio. € Projekt



Die Wiedereröffnung der Alster-Schwimmhalle ist für Ende 2023 geplant

„Sanierung und Erweiterung der Alsterschwimmhalle“ wurde von Bäderland gestellt, vom HSB geprüft und von den öffentlichen Zuwendungsgebern entschieden, so dass im August der Bau begonnen werden konnte. Als besondere Herausforderung ist dabei der Denkmalschutz einzuhalten. Nach der Sanierung steht den Schwimmer*innen wieder eine wettkampfge-rechte 50 m Bahn zur Verfügung.

- Der Imperial Club Altona sowie der Ruder-Club Bergedorf beendeten erfolgreich ihre Bauvorhaben, die mit



Mitteln des jeweiligen Bezirks gefördert wurden. Das zuwendungs-rechtliche Verfahren wurde vom HSB überwacht.

MITBENUTZUNG ÖFFENTLICHE SCHULSPORTHALLEN

In der Nutzerbeiratssitzung Schulsportanlagen am 4. Dezember, unter der Leitung von Finanzsenator Dr. Andreas Dressel und Sport-Staatsrat Christoph

Holstein, sind wesentliche Erleichterungen bei der Mitbenutzung von Schul-sporthallen durch die Vereine vereinbart worden. Die in einem Pilotprojekt erprobte erweiterte Nutzung von Sport-hallen in der Woche über 22 Uhr hinaus, an den Wochenenden und in den Som-merferien wird grundsätzlich ermög-licht. Die bisher nicht gedeckten zusätz-lichen Betriebsmittel für Reinigung und Energieverbrauch von rund 1.5 Mio. Euro werden von der FHH bereitgestellt. Für den Erhalt von 10 bisher bezirklich betreuten Sporthallen wird ein so ge-nanntes Mieter-Vermieter-Modell-Sport aufgestellt. Die regelhaft gesicher-ten Mittel für das Modell erlauben es, die Unterhaltung der Hallen durch die

hierfür aufgestellte Abteilung Sport bei der Gebäudemanagement Hamburg GmbH abzusichern.

Für zusätzliche Ausstattungen der Ver-eine und Verbände in den Schulsport-hallen stehen weiterhin 600 000 Euro jährlich aus dem Sanierungsfonds der Bürgerschaft zur Verfügung. Über die Bereitstellung der Mittel für beantragte Einzelmaßnahmen entscheidet eine so-genannte Jury, bestehend aus Vertretern des Landessportamtes, Schulbau Ham-burg, der Bezirke und des HSB.

NACHHALTIGKEIT

Im Bereich Nachhaltigkeit hat der HSB trotz Pandemie einiges auf den Weg ge-



bracht. Der interne Arbeitskreis Nachhaltigkeit arbeitete an mehreren Projekten und befand sich im steten Austausch mit verschiedenen Akteuren. Ziel ist es, Impulse zu setzen und die Vereins- und Verbandsmitglieder über Fördermaßnahmen und Veranstaltungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren. Im Hamburger Nachhaltigkeitsforum, ein unabhängiges und breit aufgestelltes Bündnis aus der Hamburger Zivilgesellschaft, das 2019 von der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) ins Leben gerufen wurde, ist der HSB seit Beginn aktiv beteiligt und hat sein Netzwerk in dem Bereich stetig erweitert.

FAIRTRADESTADT HAMBURG

Ein wichtiges Ereignis war 2020 der Ausbau der Kooperation mit der FairTradeStadt Hamburg, die mit einem Letter of Intent besiegelt wurde. Die Stärkung des fairen Handels in Hamburg im Bereich Sport ist ein gemeinsames Anliegen. Wichtige Bereiche der Zusammenarbeit sind Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit sowie die Aufklärung der Vereine über Möglichkeiten der fairen

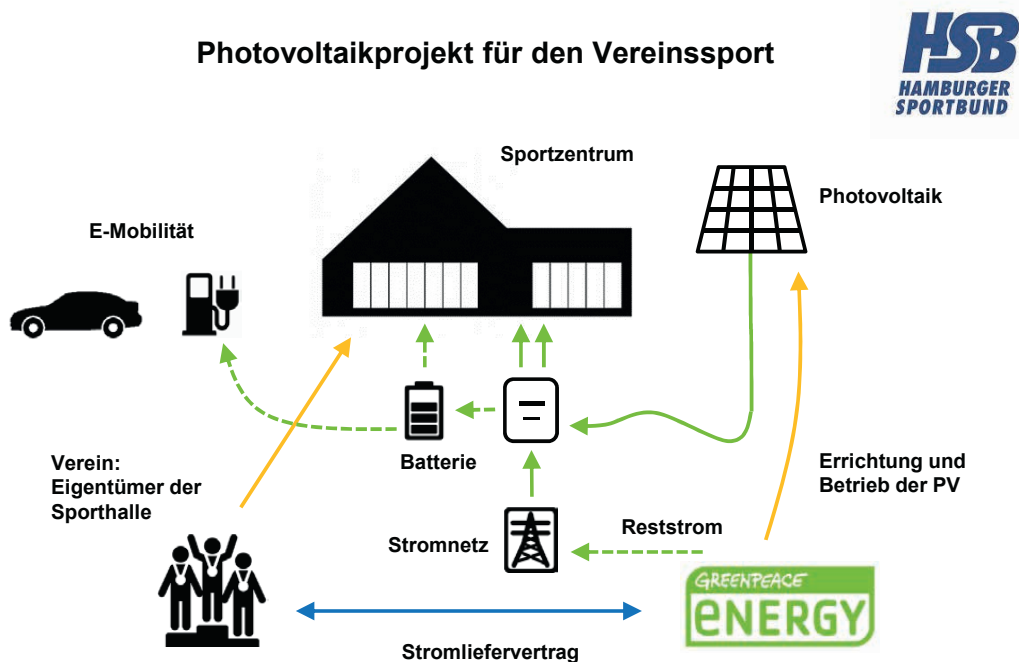


Beschaffung von Sportartikeln. Einen wichtigen Rahmen für die Zusammenarbeit bietet die bundesweite Kampagne „Sport handelt Fair“. Als einer der Austragungsorte der Fußball-EM der Männer 2024 kann Hamburg, im Hinblick auf die Vision die „fairste EM aller Zeiten“ auszurichten, eine wichtige Rolle einnehmen. Einen weiteren Rahmen bildet die von der FairTradeStadt Hamburg ab Mitte 2021 geplante 3-jährige Kampagne zur Förderung des Fairen Handels in Hamburg, in der der Sport eine zentrale Bedeutung haben soll.

FORTBILDUNG „SPORTHANDELFAIR“

Aktiv beteiligt war der HSB an der Planung und Konzeption der Fortbildung sporthandelfair - Sport, Nachhaltigkeit und Fairer Handel – auch in eurem Verein!? Ziel war, den Begriff der Nachhaltigkeit in dem Seminar sportbezogen aufzubereiten und Umsetzungswege aufzuzeigen. Diese mit den Kooperationspartnern geplante Veranstaltung hat im Januar 2021 erstmals stattgefunden.

Photovoltaikprojekt für den Vereinssport



Als nachhaltige Anlagentechnologie kann Photovoltaik die Zukunft für die Hamburger Sportvereine sein



TEAM GREEN

2020 wurde zusammen mit dem Team Green eine zweite Runde des Fahrradwerkstatt-Projekts gestartet. Die Jury des #moinzukunft – Hamburger Klimafonds hatte sich Ende Oktober entschieden, das Projekt „TEAM GREEN- Die Tour“ mit einem Betrag von 19.909 Euro zu unterstützen. Im Fokus dieses Projekts steht das Fahrrad als klimafreundliches Transportmittel für den Hin- und Rückweg zum Sport. Unter allen Bewerbern wurden nach transparenten Kriterien 10 Vereine ausgewählt, bei denen im Jahr 2021 Fahrradwerkstätten, begleitet durch verschiedene Aktionen rund um das Fahrrad, durchgeführt werden sollen.

VERANSTALTUNGEN

Die Pilotphase „Nachhaltige Veranstaltungen“ wird organisiert und umgesetzt von Green Events Hamburg in Zusammenarbeit mit und im Auftrag der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA). Pandemiebedingt ist dieser Bereich in 2020 leider etwas ins Stocken geraten, weil der Sporttag Inklusiv nicht stattfinden konnte. Der HSB wird weiterhin Teil der Pilotphase sein, um als Dachverband aller Hamburger Sportvereine und -verbände mit gutem Beispiel in Bezug auf nachhaltige Veranstaltungen voranzugehen. Alle hinzugewonnenen Informationen zum ökologisch und sozial

noch verantwortungsvolleren Handeln werden den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

SPORTSTÄTTENBAU

Im Bereich der Energiewirtschaft und Anlagentechnik hat der HSB den Kontakt zu Greenpeace Energy (GPE) als kompetenten Partner aufgebaut. Kern der mittlerweile bestehenden Kooperation ist, aktiv den Klimaschutz über den glaubwürdigen Ausbau und die Nutzung regenerativer Energie voranzubringen. Als Pilotprojekt wurden mit interessierten Vereinen nachhaltige Anlagentechnologien rund um die Photovoltaik auf Sportstätten erprobt. Neben der Eigennutzung des Stroms ist die

Einbindung von Wärmepumpen zur Wärmeerzeugung und die Aufstellung eigener E-Tankstellen vorgesehen. Im Idealfall kann sich ein Verein autonom mit Energie versorgen und tankt zudem für 0 Euro seinen vereinseigenen E-Mannschaftsbus auf.

BEISPIEL HARBURGER TURNERBUND

In Hamburg hat sich vor geraumer Zeit der Harburger Turnerbund von 1865 e.V. auf den Weg gemacht und ist mit dem Einbau innovativer Anlagentechnik bereits weitgehend unabhängig von externen Energieversorgern. So wurden die Sportanlagen mit modernster digital gesteuerter LED-Flutlichtbeleuchtungstechnik ausgestattet. Auf den Tennisplätzen wurde dabei eine Energieersparnis von mehr als 70 Prozent, eine wesentlich längere Lebensdauer der Beleuchtung und eine bessere Ausleuchtung der Tennisaußenplätze sowie der Tennishallenplätze erreicht. Stolz ist der Verein auf seine Gebäudetechnik, die CO₂-neutral arbeitet. Die Wärmeversorgung des Clubhauses und der Kita erfolgen zentral. Eine Erdwärmepumpe und Solarthermie betreiben die Heizungs- und Warmwasseranlage. Hierfür wurden unter den Tennisplätzen Wärmeleitungen verlegt. Zusätzlich wird auf dem Hallendach eine Photovoltaikanlage installiert und der erzeugte Strom im gesamten Gebäude selbst genutzt. Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos sind geplant.

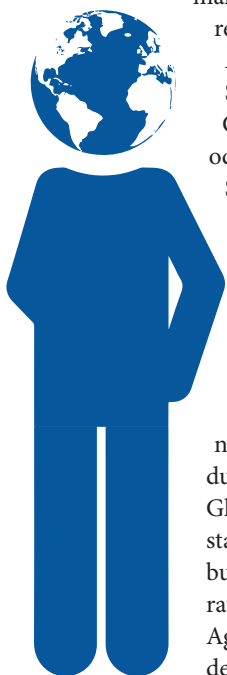


INTEGRATION DURCH SPORT

Das Programm Integration durch Sport (IDS) ist eine bundesweite Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zur Förderung integrativer Maßnahmen und Projekte. Hier in Hamburg wird das Programm zusätzlich durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat und die Stadt Hamburg finanziert.

MASSNAHMEN UND ANGEBOTE

Nach der anfänglichen Schockstarre aufgrund der weltweiten Pandemie des Coronavirus konnten trotz erheblicher Einschränkungen und unter strengen Hygieneauflagen einige Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden. 22 Stützpunktvereine wurden mit insgesamt 99 Maßnahmen gefördert und ein bunt gemischtes Sportprogramm für Jung und Alt wurde der Zielgruppe angeboten: Thaiboxen, Schach und Faustball beim Walddörfer SV, Babymassage und Yoga auf Französisch bei Movimental, Tanzabende für Senior*innen bei der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft, Schwimm- und Fahrradkurse beim SC Urania u.v.m. Die Vereine entwickelten auch weiterführende Angebote, also Sport kombiniert mit integrativen Maßnahmen, wie z.B. der TV Fischbek, der monatlich ein gemeinsames Frühstück für die ganze Familie inklusive Ernährungsberatung und anschließendem Sportangebot organisierte, der SV Lurup mit dem Fitness- und Tanzkurs für Frauen plus Sprachförderung oder der BC Hanseat, der neben der Teilnahme an einem niedrigschwelligen Spiel- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche eine anschließende Hausaufgabenhilfe ermöglichte. Dass das Angebot gut ankam, zeigen die über 150 neuen Vereinsmitgliedschaften, die über die geförderten Maßnahmen zustande kamen. Davon haben nahezu alle Personen einen Migrations- oder Fluchtintergrund. Den größten Zuwachs machten Kinder bis 14 Jahre sowie Jugendliche und junge Erwachsene in der Altersspanne von 15 bis 26 aus. Darüber hinaus wurden über die Einzel-



maßnahmenförderung 30 weitere niedrigschwellige integrative Angebote umgesetzt, z.B. Sportarten wie Sambo, Gorodki, Capoeira, Cricket oder Fußball, sowie Turniere, Sommerfeste und weitere integrative Veranstaltungen. Auch das Projekt „Communities in Bewegung“, das 2019 ins Leben gerufen wurde, um Kooperationen von Sportvereinen und Migrantenselbstorganisationen zu fördern, konnte nicht durch Corona gestoppt werden. Gleich zwei Projekte kamen zustande: Der Harburger Turnerbund organisierte in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Agdaz e.V. eine Radtour über den Friedhof Ohlsdorf mit Tourguide und der SV Eidelstedt zusammen mit der islamischen Gemeinde Eidelstedt e.V. Wassergymnastik für Frauen.

VERANSTALTUNGEN

NEUE HERAUSFORDERUNGEN SCHAFFEN NEUE FORMATE

Das bewährte Format Netzwerk HH, eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung für Stützpunktvereine, machte Anfang April über das Video-Konferenz-Tool Zoom den virtuellen Auftakt. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Sportvereine wie auch alle anderen Menschen in Deutschland bereits seit knapp einem Monat im Lockdown. Während das Austauschtreffen noch kurzfristig angepasst und digital umgesetzt werden konnte, musste die Seminarreihe „Fit für die Vielfalt“ hingegen vollständig gestrichen werden. Die freigewordene Zeit wurde dennoch gewinnbringend genutzt und am Kon-

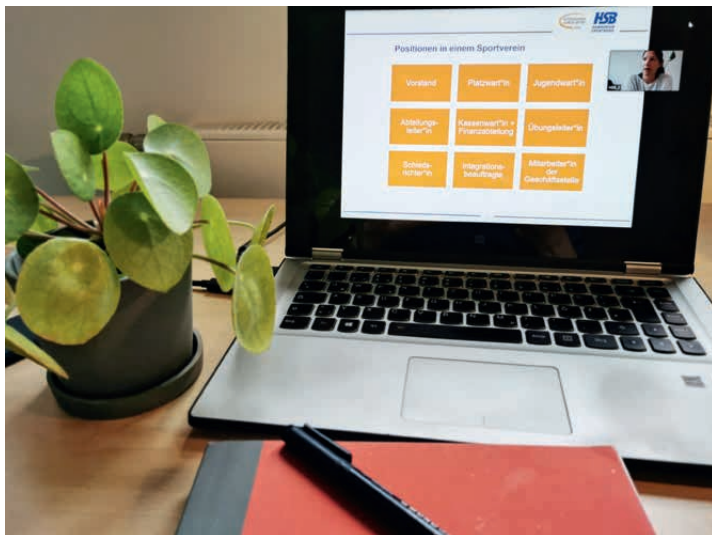
zept zur digitalen Umsetzung der Bildungsseminare sowie der Integrationsmanager*innen-Schulung gearbeitet, die Anfang 2021 in modularisierter Form starten konnte. Unabhängig von Corona war für das Jahr 2020 ohnehin ein Digitalisierungsprozess in vollem Gange: Der Launch für die digitale Antragstellung sowie das Abrechnungsverfahren für Stützpunktvereine über das IDS-Förderportal des Hamburger Sportbundes fand Ende 2020 statt. Dass die hierfür notwendigen, vom IT-Dienstleister durchgeführten Schulungen für die Stützpunktvereine ebenfalls digital stattfanden, war jedoch nicht beabsichtigt.

VEREIN(T) GEGEN EXTREMISMUS UND DISKRIMINIERUNG

Am 21. August wurde der digitale Fachtag zu den Themen Diskriminierung und Extremismus veranstaltet und startete mit dem Vortrag „Diskriminierung und Rechtsextremismus – Einordnen von Begrifflichkeiten und Zusammenhängen“. Dem Input folgte die erste Workshop-Phase mit den Themen: „Diskriminierung im Sport – wie erkennen und wie damit umgehen?“ mit der Referentin Sandy Flath (Betzavta- und Demokratietrainerin der Deutschen Sportjugend), „Religiös begründeter Extremismus im Sport“ mit Philip Al-Khazan und Amelie Broumand (Legato Hamburg, Fach- und Beratungsstelle für religiös begründete Radikalisierung) sowie „Rechtsextremismus im Sport“ mit dem Referenten Uwe Augustin (Demokratietrainer, Fachkraft Rechtsextremismus und Sporttrainer). Allen Workshops gemein war die Botschaft, dass Vereine eine klare Haltung gegenüber Diskriminierung und Extremismus in jeglicher Form benötigen, um ein Ort zu sein, an dem alle Menschen willkommen sind. Am zweiten Tag trafen alle Teilnehmenden im moderierten Workshop „Verein(t) aktiv



Für den Digitalen Fachtag entwarf die Illustratorin Angela Gerlach dieses Plakat



40

geförderte Vereine insgesamt, davon 22 Stützpunktvereine, u.a. 74 zielgruppenspezifische Sportangebote, 17 Veranstaltungen/ außersportliche Angebote, 25 Maßnahmen zur Förderung/Bindung freiwilligen Engagements

werden“ aufeinander und diskutierten verschiedene Handlungsansätze. Die technische Umsetzung funktionierte einwandfrei und der Vorteil des digitalen Zusammenkommens war während der Veranstaltung deutlich geworden: Etwa 30 Teilnehmende aus Sportvereinen sowie Landes- und Kreissportbünden aus ganz Deutschland hatten einen bundeslandübergreifenden Austausch möglich gemacht.

BEWEGUNG, SPORT UND ENGAGEMENT IM SPORTVEREIN

Für viele zugewanderte Menschen ist das deutsche Sportsystem etwas Neues, da es diese Form des organisierten Sports in den Herkunftsländern nicht gibt. Erschwerend kommt hinzu, dass ausländische Lizenzen oftmals nicht anerkannt werden.

Gemeinsam mit der Zentralen Anlaufstelle Anerkennung (ZAA) des Diakonischen Werks Hamburg wurde eine digitale Informationsveranstaltung durchgeführt, die die wichtigsten Fragen zu Bewegung und Sport sowie Engagement und Jobs im Sportverein the-

matisierte. Die ZAA unterstützt beim Anerkennungsprozess und organisiert Schulungen und Fachveranstaltungen, um Zugewanderte über ihre Möglichkeiten zu informieren. Dass viele bereits sportliche Qualifikationen aus ihrer Heimat mitbringen, zeigte der Teilnehmer*innenkreis der Veranstaltung: Vom Nationaltrainer Zehnkampf aus dem Iran bis hin zur Sportlehrerin aus Syrien - die bereits vorhandenen Erfahrungen sind vielfältig und das Interesse an weiterem Lizenzerwerb groß. Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten wie Coaches Welcome, die C-Lizenz in einfacher Sprache oder JuLeica (Jugendgruppenleiter-Ausbildung) wurden dankbar angenommen. Außerdem wurden verschiedene Wege aufgezeigt, einen wohnortnahen Sportverein zu finden und auch die Veranstaltung selbst wurde zum Kontakte knüpfen genutzt.

QUALIFIZIERUNG

FÖRDERUNG DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS

Die speziell auf Zuwander*innen zugeschnittene und an die teils unsicheren und schnell wechselnden Lebenswelten der Zielgruppe angepasste Trainer*innenausbildung „C-Lizenz in einfacher Sprache“ war auf drei Monate begrenzt und startete Anfang März mit einem zweiwöchigen Intensivseminar beim SV Eidelstedt. 18 Interessierte schlossen erfolgreich die theoretische Prüfung ab, die praktische musste aufgrund der Pandemielage verschoben werden. Das Erfolgsgeheimnis: Viele Referent*innen hatten selbst einen Migrationshintergrund und/oder waren interkulturell geschult. Die positive Resonanz der Teilnehmer*innen bestärkt, dieses Pilotprojekt zu etablieren und in 2022 erneut umzusetzen. Neben der C-Lizenz waren außerdem zwei Vorausbildungen „Coaches Welcome“ geplant, die in Kooperation mit den Sportfachverbänden Hamburger Fußballverband (HFV) sowie dem Verband für Turnen und Freizeit (VTF) durchgeführt werden sollten. Beide Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

35%

der Maßnahmen wurden ausschließlich für Mädchen und Frauen angeboten.

KOMMUNIKATION

VIDEOREIHE „SPRUNGBRETT SPORT“

Das sportliche Multitalent Ruba (Foto) und der ehemalige Profibasketballer Bahaa kommen beide aus Syrien und sind mit Sport aufgewachsen. Die Vi-



deoreihe „Sprungbrett Sport“ zeigt, wie sie seit ihrer Ankunft in Hamburg den Sport für sich nutzen, wie sie Herausforderungen meistern und was sie in der Zukunft noch erreichen wollen. Sie zeigen: Mit Willen, Charme und Energie ist vieles möglich!

<https://bit.ly/3rRNc1o>

BROSCHÜRE INTEGRATION DURCH SPORT

Anfang 2021 erschien die Broschüre zum Programm „Integration durch Sport“. Über 50 Seiten zeigen die engagierte Arbeit des HSB und seiner

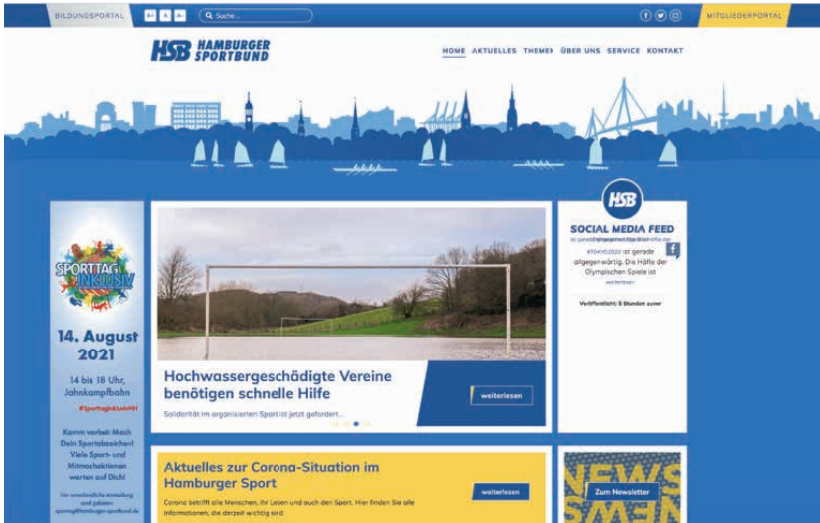
Mitgliedsvereine aus der Förderperiode 2018 - 2020. Nach einem kurzen Rückblick in die Geschichte des Programms werden ausgewählte Good Practice-Beispiele der Stützpunktvereine sowie die gelungene Umsetzung von Einzelprojekten abgebildet. Ein ganz besonderes Augenmerk liegt auf den in Sportvereinen unterrepräsentierten Personengruppen der Mädchen, Frauen und älteren Menschen mit Migrationshintergrund sowie sozial Benachteiligten. Adäquate Angebote sollen die Zielgruppe direkt ansprechen und für den Sport im Verein, aber auch für freiwilliges Engagement als Übungsleiter*in oder Trainer*in begeistern und bei Interesse mithilfe der Qualifizierungsangebote des Programms „Integration durch Sport“ des HSB ausbilden. Der Rolle des HSB in diesem Prozess widmet sich ein eigenes Kapitel. Die Programmmitarbeiter*innen beraten die Vereine fachlich und prozessorientiert zur interkulturellen Entwicklung, fördern durch das Schaffen geeigneter Plattformen den Austausch, agieren als Netzwerker*innen und qualifizieren durch ein umfangreiches Bildungsprogramm.

<https://bit.ly/3iglJwH>

148

Beratungsworkshops (prozessorientiert) wurden zur Interkulturellen Öffnung mit Vereinen durchgeführt (analog und digital)





POLITIK UND KOMMUNIKATION

Hausintern wird die PoKo auch die Künstlerabteilung genannt.

Nun, das wäre vielleicht etwas hochgegriffen und der Kunst im Allgemeinen würde das nicht gerecht werden, Fakt ist aber, dass in dem Referat Innovation, Kreativität, Kommunikation u.v.m. gefordert ist. Über die Schreibtische geht alles, was nach „draußen“ kommuniziert wird, vom Bildungsprogramm über Broschüren, Flyer, die Szene Hamburg



Sport, Dokumentationen etc.. Presseinformationen, -konferenzen und -gespräche tragen dazu bei, dass der Sport in Hamburg im Gespräch bleibt. Auch das Marketing ist ein wichtiger Baustein im Referat, für die Darstellung des HSB nach außen, der Kontaktpflege zu den Sponsoren und Unterstützern und der Mitwirkung bei externen und internen Veranstaltungen. Verbindungen zu Politik und Behörden werden genutzt, um zu den Anliegen des Sports zu informieren und für die Themen des Sports zu werben. Von März bis zum Ende des Jahres (und darüber hinaus) liefen die Telefone besonders heiß. Als Info-Telefon und Notdienst beantwortete der HSB zu den sich ständig veränderten Corona-Verordnungen tausende Fragen der Vereine

und ihrer Mitglieder und stand ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

NEUE WEBSITE FÜR DEN HSB

Nach dem neuen Logo von 2019 ist der HSB am 10. November weitere neue Wege gegangen: Unter der altbekannten Internetadresse wurde die Website des HSB rundum erneuert und den heutigen Anforderungen angepasst. In Zusammenarbeit mit JKDV-Systeme

GmbH und soetbeer design wurde dabei auf eine vereinfachte Menüführung, um die Themen und Services moderner, übersichtlicher und nutzerfreundlicher darzustellen und die Website auch auf mobilen Endgeräten besser nutzbar zu machen. Zum einen richtet sich der Online-Auftritt an eine breitere Öffentlichkeit, die sich grundlegend über den Hamburger Sportbund sowie dessen Arbeit und das aktuelle Geschehen im Bereich Vereinssport in Hamburg informieren möchte. Zum anderen liefert die Website den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit, sich über Fördermöglichkeiten, Projekte und Themen zu informieren und durch die News aktuell informiert zu bleiben. Die Seite fand von Anfang an große Zustimmung.

BÜRGERSCHAFTSWAHL

Anlässlich der Bürgerschaftswahl 2020 führte der HSB ab Mitte Januar zusammen mit den bezirklichen Arbeitsgemeinschaften der Sportvereine insgesamt sieben Diskussionsveranstaltungen mit Kandidierenden zur Bürgerschaft durch. Inhalte waren unterschiedliche Themen im Bereich Sport: Von übergeordneten Themen wie Investitionen und Betrieb von vereinseigenen Anlagen, Rehasport, Nutzung von Schulsportstätten, Dekadenstrategie etc. bis hin zu speziellen Problematiken der Vereine vor Ort.



v.l. Thomas Kreuzmann (CDU), Christiane Bloemeke (Die Grünen), Moderatorin Jana Werner, Daniel Oetzel (FDP), Juliane Timmermann (SPD), Mehmet Yildiz (LINKE)

VERANSTALTUNGEN

Am Ende waren es doch ein paar Veranstaltungen, die 2020 stattgefunden haben, allerdings nicht alle in der gewohnten Form.



OHNE MOOS NIX LOS?

Am 21. Februar von 14-18 Uhr hatten Besucher*innen im Haus des Sports die Möglichkeit, sich an einzelnen Ständen zu den wichtigsten Finanzierungsfragen in den Bereichen Übungsleiterbezuschussung, Verbandsförderung, Inklusion, Integration, Leistungssport, Kinder- und Jugendförderung (z.B. Kids in die Clubs), Sportstättenförderung zu informieren und sich beraten zu lassen.



STERNE DES SPORTS

Zahlreiche Vereine mit unterschiedlich spannenden Projekten aus dem Breitensport hatten sich auch 2020 für die Sterne des Sports beworben. Am 26. November ging es zum 10. Mal in die Runde auf Landesebene: Über einen Stern in Silber und Siegprämien in Höhe von insgesamt 7.000 Euro freuten sich der Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V. mit dem Programm „Ich werde groß mit Sport in Duvenstedt“, die TSG Bergedorf von 1860 e.V. (vorbildliche Arbeit in der Corona-Zeit) und die Boxakademie Hamburg e.V. (Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens). Die Ehrungen der drei Gewinnervereine wurde im Rahmen der Möglichkeiten jeweils im kleinsten Kreis durchgeführt. Die bundesweite Verleihung in Berlin fand dann Anfang 2021 statt.





VERANSTALTUNGSREIHE DIGITALISIERUNG

Rund 70 Personen lauschten am 23. Januar im Haus des Sports den umfassenden Informationen der athleta GmbH (jetzt tuesday.sport) über Datensicherheits- und Datenschutzaspekte bei der Digitalisierung. Themen waren beispielweise rechtliche, technische und organisatorische Rahmenbedingungen, digitalisierte Funktionalitäten für den Verein und strategische Fragen der Vereinsführung zur Digitalisierung. Am 25. Februar wurde die Veranstaltungsreihe mit der Firma Clubity, am 31. März mit der Firma Code & Co fortgeführt. Letztere musste als Zoom-Meeting stattfinden.



HAMBURGS TRAINER DES JAHRES 2020

Durch die Absage des HSB-Jahresempfangs konnte der Hamburger Sport nicht zusammenkommen, um die beiden Trainer zu ehren, die in ihrem jeweiligen Sport die Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg in die Spitze tagtäglich begleiten. Gewählt wurden Veith Sieber für seine Erfolge mit den Schwimmer*innen am Hamburger Stützpunkt. Trainer des Jahres im Nachwuchsleistungssport wurde Alexander May vom Hamburger Basketball-Verband. Der alternative Weg in diesen außergewöhnlichen Zeiten war, die Ehrung digital durchzuführen. Unterstützend wurde ein Plakat an der Außenwand des Haus des Sports mit den beiden Konterfeis gehängt und je ein Video für den HSB-YouTube-Kanal produziert.

Veith Sieber: <https://www.youtube.com/watch?v=2goTSlz6D6A>

Alexander May: <https://www.youtube.com/watch?v=bIXp3kHfWcc>



KRONGAARD SPENDENRENNEN

Im Jahr 2020 sollte das KRONGAARD Spendenrennen nicht wie gewohnt stattfinden. Statt auf dem Indoor-Fahrrad begaben sich 50 Mitarbeiter*innen der Firma aus Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München auf die Laufstrecke – fünf Kilometer - unter Einhaltung der aktuellen Abstands- und Hygieneregeln. Gemeinsam erliefen sie eine Gesamtspende in Höhe von 2.500 Euro. Die Vorstände Jan Jagemann und Mathias Bösselmann erhöhten die Summe spontan auf 4.000 Euro und überreichten den symbolischen Scheck der Box-Akademie Hamburg. In enger Zusammenarbeit mit dem HSB werden mit den Spendenrennen Vereine gefördert, die wichtige gesellschaftliche und soziale Aufgaben erfüllen.

HANDELSKAMMER CUP

Am 6. Februar veranstaltete die Handelskammer in Zusammenarbeit mit dem HSB im ehrwürdigen Börsensaal den ersten „Handelskammer Cup“. Auf zwei mit Kunstrasen ausgestatteten Fußballplätzen spielten insgesamt 16 Teams aus Wirtschaft, Politik, Sport und Medien um den Sieg. Die Einnahmen kamen der Stiftung Leistungssport zugute. Das Team des HSB und der HSJ hat alles gegeben. Der 13. Platz war der Lohn – UND der Titel „Team mit den meisten Frauen“.



8. HAMBURGER SPORTBERICHT

Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Vorstellung des achten Hamburger Sportberichts im Rahmen des Sportkonvents nicht möglich. Sportsenator Grote und die Mitglieder der Zukunftskommission präsentierten am 16. Juli stattdessen den Sportbericht in einem Streamingformat auf YouTube.

v.l. Dr. Jürgen Mantell, Marcus Troeder (Handelskammer Hamburg), Christoph Holstein (Staatsrat Sport), Dr. Michael Beckereit (Vorsitzender Zukunftskommission Sport)

ABGESAGT

- Aufgrund der Empfehlung der Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV), unabhängig von der Größe der Veranstaltungen abzuwägen, ob das Durchführen der Veranstaltung zwingend notwendig ist, wurde im Mai der traditionelle **HSB-Jahresempfang** endgültig abgesagt.
- Nach ausführlicher Beratung und schweren Herzens wurde der **Sporttag Inklusiv 2020**, geplant am

- 15. August, unter den damaligen aktuellen Rahmenbedingungen abgesagt. Grund dafür war, dass sich die Veranstaltung an der Grenze zur ‚Großveranstaltung‘ von 1.000 Besuchern/ Teilnehmern befand, deren Durchführung bis mindestens 31. August verboten war.
- Wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde die **HSB-Mitgliederversammlung** von November 2020 auf den 26. Januar 2021 verschoben.

STARKE PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung in 2020

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH
blowUP media GmbH
Carlsberg Deutschland GmbH
dat backhus / Heinz Bräuer GmbH & Co. KG
FahnenFleck GmbH & Co. KG
Flughafen Hamburg GmbH
Hamburger Abendblatt / Funke Medien Hamburg GmbH
Hamburger Sparkasse AG
Hamburger Volksbank eG
Hans Conzen Kosmetik GmbH
Janzen Sport GmbH
Krongaard AG
LOTTO Hamburg GmbH / GlücksSpirale
Medical Industrie GmbH & Co. KG
nexperia GmbH
Polytan GmbH
Praml Energiesysteme GmbH
Schwank GmbH
SZENE Hamburg / Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
AOK Rheinland/Hamburg
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge
Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Hamburg e.V.
BKK-Landesverband NordWest
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat
DOSB e.V.
FHH / Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
FHH / Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
FHH / Behörde für Inneres und Sport
Hamburger Leichtathletik-Verband e.V.
IKK classic
Knapschaft
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Hamburg





FINANZEN

Eine umfassende und solide Finanzierung der Sportvereine und -verbände ist unablässig, damit diese ein breit gefächertes und kostengünstiges Sportangebot für alle Hamburgerinnen und Hamburger ermöglichen können. Wir setzen uns daher für die Sicherung und Verbesserung der staatlichen Sportförderung sowie eine verbesserte Eigenfinanzierung ein.

BESCHEINIGUNG DURCH DEN ABSCHLUSSPRÜFER AN DEN HAMBURGER SPORTBUND E.V.

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus Vermögensrechnung, Einnahmen- und Ausgabenrechnung und Verwendungsnachweis - unter Einbeziehung der Buchführung des Hamburger Sportbund e. V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung und den Vorgaben der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Zugrundelegung der Buchführung abzugeben.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem, für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Posten der Vermögensrechnung, gebotenen Rahmen. Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassen im Wesentlichen analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir durch bewusste Auswahl bestimmt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den in allen wesentlichen Belangen den Grundsätzen ordnungsgemäßer Rechnungslegung und den Vorgaben der Satzung.

Hamburg, 13. April 2021

Solidaris Revisions-GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hamburg

Dirk Römer
Wirtschaftsprüfer

Nicole Adam
Wirtschaftsprüferin

JAHRESRECHNUNG

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2020

MITTELVERWENDUNG

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I SACHANLAGEVERMÖGEN				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>367.999,94</u>	367.999,94	<u>506.666,62</u>	506.666,62
<hr/>				
II. AN VEREINE UND VERBÄNDE VERGEBENE DARLEHEN AUS STAATZUWENDUNGEN				
1. Darlehen für Investitionen	309.864,30		417.358,93	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	3.880.903,80		2.632.198,36	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	<u>1.551.747,05</u>	5.742.515,15	<u>1.860.477,89</u>	4.910.035,18
<hr/>				
B. UMLAUFVERMÖGEN				
1. Bestände	12.035,46		13.869,25	
2. Zahlungsmittel	7.683.189,53		8.590.623,24	
3. Sonstige Forderungen	<u>430.623,51</u>	8.125.848,50	<u>323.615,08</u>	8.928.107,57
		<u>14.236.363,59</u>		<u>14.344.809,37</u>

MITTELHERKUNFT

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Grundstücke und Bauten Haus des Sports	0,00		0,00	
2. Grundstücke und Bauten Ferienanlage Schönhagen der Hamburger Sportjugend	<u>367.999,94</u>	367.999,94	<u>506.666,62</u>	506.666,62
B. STAATSZUWENDUNGEN FÜR VERGEBENE DARLEHEN AN VEREINE UND VERBÄNDE MIT RÜCKZAHLUNGSVERPFLICHTUNG				
1. Darlehen für Investitionen	309.864,30		417.358,93	
2. Darlehen für Substanzerhaltung	3.880.903,80		2.632.198,36	
3. Darlehen für Vereinsanlagen	<u>1.551.747,05</u>	5.742.515,15	<u>1.860.477,89</u>	4.910.035,18
C. ZWECKBESTIMMTE MITTEL (EIGENE MITTEL)				
1. Herstellungs- und Instandhaltungsaufwendungen Haus des Sports	292.477,00		857.070,73	
2. Hamburger Sportjugend	474.258,43		472.796,75	
3. Betriebsmittel	436.955,32		545.627,78	
4. Übrige Verwendungszwecke	<u>169.358,61</u>	1.373.049,36	<u>194.720,31</u>	2.070.215,57
D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus zweckbestimmten Spenden	1.562.470,65		1.421.101,67	
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5.190.328,49		5.436.790,33	
	<u>6.752.799,14</u>	8.125.848,50	<u>6.857.892,00</u>	8.928.107,57
		<u>14.236.363,59</u>		<u>14.344.809,37</u>

JAHRESRECHNUNG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

EINNAHMEN	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	403.788,80	352.723,11
2. Leistungssport	1.270.710,82	1.266.850,13
3. Sportinfrastruktur	4.585.942,50	4.098.040,85
4. Politik und Kommunikation	212.489,37	153.360,97
5. Sportfinanzierung	7.184.014,24	9.699.643,15
6. Integration durch Sport	718.730,69	600.175,53
7. Haus des Sports	1.087.085,03	1.619.745,67
8. Sportjugend	4.931.384,42	3.938.891,13
	20.394.145,87	21.729.430,54
	inkl. 514.503,41 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 19.879.642,46 €	inkl. 387.692,27 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 21.341.738,27 €

AUSGABEN	Ergebnis 2019	Ergebnis 2020
	(in €)	(in €)
1. Sportentwicklung	403.788,80	352.723,11
2. Leistungssport	1.270.710,82	1.266.850,13
3. Sportinfrastruktur	4.585.942,50	4.098.040,85
4. Politik und Kommunikation	212.489,37	153.360,97
5. Sportfinanzierung	7.184.014,24	9.699.643,15
6. Integration durch Sport	718.730,69	600.175,53
7. Haus des Sports	1.087.085,03	1.619.745,67
8. Sportjugend	4.931.384,42	3.938.891,13
	20.394.145,87	21.729.430,54
	inkl. 514.503,41 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 19.879.642,46 €	inkl. 387.692,27 € an Kostenübernahmen durch Mitgliedsbeiträge d.h. real gebucht sind: 21.341.738,27 €

VERWENDUNGSNACHWEIS

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2020

	Zuwendung gem. Sportfönderv. 2020 (in €)	FHH-Zusatzmittel / Umwid. / Nachbew. 2020 (in €)	Gesamt 2020 (in €)	Ausgaben 2020 (in €)
A FÖRDERUNG DES EHRENAMTES, PERSONAL / VERWALTUNG	1.396.500,00	30.000,00	1.426.500,00	1.759.054,77
Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben	196.500,00	30.000,00 b	226.500,00	241.489,21
Personalaufwendungen	1.200.000,00		1.200.000,00	1.517.565,56
B FÖRDERUNG DER VEREINE / VERBÄNDE	2.855.500,00	0,00	2.855.500,00	2.920.500,00
Zuschüsse zum Vereinsübungsbetrieb	1.387.500,00		1.387.500,00	1.387.500,00 c
Zuschüsse Fachverbandsetat	1.468.000,00		1.468.000,00	1.533.000,00 c
C SPORT FÜR ALLE	325.500,00	-38.681,03	286.818,97	379.203,48
Integration durch Sport	200.000,00	-10.558,78 d	189.441,22	189.441,22
Inklusion von beeinträchtigten Menschen	100.000,00	-14.464,17 e	85.535,83	106.258,40
Sport für Ältere	25.500,00	-13.658,08 f	11.841,92	83.503,86
D FÖRDERUNG DER LEISTUNGS-SPORTENTWICKLUNG	997.000,00	1.817,54	998.817,54	1.056.426,57
Verbandstrainer und Verbundsystem Schule-Leistungssport	545.000,00		545.000,00	568.991,37
Talententwicklung	235.000,00	24.616,02 g	259.616,02	293.233,68
Fachverbandsberatung	5.000,00	-5.000,00	0,00	0,00
Besondere Projekte und Maßnahmen	35.000,00	-19.616,02	15.383,98	15.383,98
Fahrkosten Bundesliga	95.000,00		95.000,00	95.000,00 h
Sportmedizinische Untersuchungen	35.000,00		35.000,00	35.000,00
Wettkampfsport der Behinderten und Gehörlosen	47.000,00	1.817,54 i	48.817,54	48.817,54 j
F FÖRDERUNG DER SPORTINFRASTRUKTUR	1.757.000,00	1.500.000,00	3.257.000,00	3.257.000,00
Sanierung und Neubau vereinseigener Anlagen	900.000,00		900.000,00	900.000,00
Betriebskostenzuschuss	857.000,00		857.000,00	857.000,00
Sanierungsfonds 2020 der HH-Bürgerschaft		1.500.000,00 k	1.500.000,00	1.500.000,00
Bezirksmittel HH-Nord und FHH- / Bürgerschaftsmittel			0,00	0,00
	7.331.500,00 a	1.493.136,51	8.824.636,51	9.372.184,82

Hamburg, 13. April 2021
Hamburger Sportbund e.V.



Ralph Lehnert
Vorstandsvorsitzender



Bernard Kössler
Stellv. Vorstandsvorsitzender

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSB 2020:

- a Gemäß § 2 Nr. 2a. des Sportförderungsvertrags (ohne e. 1.355.350,00 € Förderung der Sportjugend) zuzüglich 1.500.000,00 € aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft und 1.435.000,00 € für den Hamburger Fußball Verband (HFV) sowie 100.000,00 € aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft, gemäß § 2 Nr. 2b.. Gemäß Sportfördervertrag erhält der HFV die Mittel direkt vom Bedarfsträger (Sportamt).
- b FHH-Zusatzmittel für die Digitalisierung i.H.v. 30.000,00 € p.a.
- c inkl. Mittelüberträge von 2020 nach 2021 (19.858,79 € Bezuschussung Vereinsübungsbetrieb; 405,93 € Fachverbandsetat)
- d inkl. Mittelübertrag von 2019 nach 2020 (17.990,90 €) und Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (28.549,68 €)
- e inkl. Mittelübertrag von 2019 nach 2020 (46.340,78 €) und Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (60.804,95 €)
- f inkl. Mittelübertrag von 2019 nach 2020 (13.983,05 €) und Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (27.641,13 €)
- g Umwidmung von 19.616,02 € aus Mitteln für besondere Projekte und Maßn. und 5.000,00 € aus Mitteln für Fachverbandsberatung in die Talententwicklung.
- h inkl. Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (20.000,00 €)
- i inkl. Mittelübertrag von 2019 nach 2020 (1.817,54 €)
- j inkl. Mittelübertrag von 2020 nach 2021 (33.549,26 €)
- k FHH-Mittel aus dem Sanierungsfonds 2020 der Hamburger Bürgerschaft i.H.v. 1.500.000,00 €

VERWENDUNGSNACHWEIS

Über die Zuwendung zur Absicherung der Sportförderung in der Freien und Hansestadt Hamburg für das Jahr 2020

	Zuwendung gem. Sportförderv. 2020 (in €)	FHH-Zusatzmit- tel / Umwid. / Nachbew. 2020 (in €)	Gesamt 2020 (in €)	Ausgaben 2020 (in €)
E FÖRDERUNG DER SPORTJUGENDARBEIT	1.355.350,00	-255.532,09	1.099.817,91	1.099.817,91
Kosten der satzungsgemäßen Aufgaben HSJ	128.500,00	47.783,64 a	176.283,64	176.283,64
Personalkosten HSJ	387.850,00		387.850,00	387.850,00
Kids in die Clubs	261.400,00	-83.047,05 b	178.352,95	178.352,95
Kooperation Schule und Verein (an BSB übertragen)	273.300,00	-115.065,70 c	158.234,30	158.234,30 c
Kooperation Schule und Sportverein Jr. NBA	30.000,00	-16.000,00 b	14.000,00	14.000,00
Jugend-Fachverbandsetat	170.600,00	-6.096,96 b	164.503,04	164.503,04
Förderung von sportbezogenen Maßnahmen	55.700,00	-35.106,02 b	20.593,98	20.593,98
Vernetzung Global Active City	48.000,00	-48.000,00 a+b	0,00	0,00
	1.355.350,00	-255.532,09	1.099.817,91	1.099.817,91

Hamburg, 13. April 2021
Hamburger Sportbund e.V.



Daniel Knoblich
Geschäftsführer Hamburger Sportjugend

Fußnoten für den Verwendungsnachweis HSB 2020:

- a Aus ZLV-Position 1.3. „Vernetzung Global Active City“ wurden 47.783,64 € Sachmittel in ZLV-Position I. 1. „Kosten satzungsgemäße Aufgaben“ umgewidmet. Diese wurden maßgeblich für Digitalisierungsmaßnahmen, bspw. das „HSJ-Intranet & Statistikbogen“ eingesetzt.
- b Rückzahlung (140.466,39 €) direkt an die BIS: 83.047,05 € KiC, 16.000,00 € Jr. NBA, 6.096,96 € Jugend-Fachverbandsetat, 35.106,02 € Förderung von sportbezogenen Maßnahmen und 216,36 € Vernetzung Global Active City
- c An die BSB muss die HSJ in Summe 239.720,20 € zurückzahlen. In diesem Mitteln stecken Sportfördermittel in Höhe von 115.065,70 € drin, die von der BSB an die BIS (Restsumme 273.300,00 €) zurückgezahlt werden müssen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Hamburger Sportbund e.V.
Eingetragen im Vereinsregister 4528
des Amtsgerichts Hamburg

Postanschrift

Schäferkampsallee 1, 20357 Hamburg
Tel: 040/419 08-0
Fax: 040/419 08-274
E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de
Internet: www.hamburger-sportbund.de

Präsidium

Dr. Jürgen Mantell (Präsident), Christian Okun (Vizepräsident), Dr. Andrea Kleipoedszus (Vizepräsidentin), Dörte Kuhn (Vizepräsidentin), Sebastian Stegemann (Vizepräsident), Kumar Tschana (Vizepräsident), Julian Kulawik (Vorsitzender Hamburger Sportjugend)

Vorstand

Ralph Lehnert (Vorsitzender)
Bernard Kössler

Redaktion

Maarten Malczak, Andrea Marunde, Steffi Klein

Produktion und Herstellung

VKM – Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Tel.: 040/3 688 110-0

Geschäftsführung

Mathias Forkel, Tanya Kumst

Gestaltung

Eike Hahn (frei)

Fotos

Witters, HSB/Vereine, Landessportbund
Nordrhein-Westfalen, pixabay

Erscheinungsweise einmal jährlich

ABSCHIED

Mit Dr. Friedel Gütt, Uwe Herzberg, Reinhard Ranke und Thomas Beyer haben wir vier für den Sport Engagierte verloren, die sich lange Zeit um den HSB und die Hamburger Sportjugend verdient gemacht haben. Der HSB nahm in tiefer Dankbarkeit Abschied.



THOMAS BEYER

Thomas Beyer verstarb am 19. Januar. Er war ein Visionär, der vor Ideen für den Sport in Hamburg sprudelte. Hamburgs Bewerbung um die Universiade und die Dekadenstrategie sind eng mit seinem Namen verbunden. Als Leiter beim Hochschulsport, als Sportamtsleiter sowie beim Verein Aktive Freizeit und zuletzt bei den Hamburg Towers engagierte er sich im und für den Sport. Von 1983 – 1986 war er Vorsitzender der Hamburger Sportjugend.



DR. FRIEDEL GÜTT

Dr. Friedel Gütt verstarb am 10. Mai im Alter von 87 Jahren. Von 1981 bis 1996 führte er den HSB als Präsident, ab 1991 in der Doppelfunktion auch an der Spitze des Hamburger Fußball-Verbands. HSB-Präsident Dr. Mantell: „Friedel Gütt hat sich um den Hamburger Sport verdient gemacht. Er war für viele Jahre unser Spitzenfunktionär, der auf Augenhöhe mit dem Senat verhandelt und für den Sport wichtige Vereinbarungen erreicht hat. Er war das Gesicht des Hamburger Sports“. Seit 1996 war Gütt HSB-Ehrenpräsident.



UWE HERZBERG

Uwe Herzberg verstarb am 28. September. Er war ein Fußballer und Veinsportler durch und durch. Im HSB arbeitete er von 2005 – 2015 im Ausschuss für Sportinfrastruktur mit und brachte dort seine Expertise ein.



REINHARD RANKE

Reinhard Ranke verstarb am 1. Dezember. Im Jahr 2008 wurde er Präsident des Hamburger Kanuverbands und in dieser Funktion Mitglied in der HSB-Wassersportkommission, deren Vorsitz er von 2014 bis 2018 innehatte. Auch im HSB-Hauptausschuss engagierte sich Reinhard Ranke jahrelang. Im Jahre 2017 initiierte er gemeinsam mit dem Behinderten- und Rehasportverband Hamburg eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des Parakanu-Sports in Hamburg.